

# Himmel & Erde

Gemeindezeitung für den Wilmersdorfer Süden

März 2017 • 13. Jahrgang • Nr. 2

## Ein Wörtlein kann ihn fällen





## Liebe Leserinnen und Leser!



### Inhalt

Kleine Worte-große Wirkung ..	3
Herzensgebet .....	4
Luther und „Eine feste Burg“ ..	5
Das Verlachen des Bösen .....	6
Wort-Schatz .....	7
Kirchentag .....	9
Ökumene .....	11
Was - Wann - Wo? .....	12-13
Gebetstag .....	14
Kulinarisches .....	14
Kirchenmusik .....	15
Kirchenkreis.....	17
Gottesdienste .....	19-20
Alt-Schmargendorf .....	21-23
Grunewald .....	25-27
Kreuz.....	28-31
Linden .....	32-35
Gemeinsames .....	36

**W**ortlastig – so könnte man unsere protestantischen Kirchen und die Gottesdienste, die wir in ihnen feiern, beschreiben. Bei anderen Konfessionen geht es sinnhafter zu: Mit leuchtenden Ikonen zum Beispiel, die Glaubensinhalte bildhaft vor Augen stellen, oder duftendem Weihrauch, der der Nase signalisiert: Hier betrittst du einen anderen Raum. Bei uns dagegen ist fast alles auf das gesprochene und gesungene Wort konzentriert.

Wortreich – so könnte man unsere Gottesdienste auch nennen. Nicht im Sinne von vielen Worten – die können auch Geplapper sein – sondern reich am Wort, dem einen, guten und heilsamen Wort, der guten Botschaft, dem Evangelium. Dieses eine Wort will alles, was wir im Gottesdienst sagen oder singen, zu Gehör bringen, will übrigens auch jedes Heiligen-Bild sichtbar und jeden liturgischen Wohlgeruch erfahrbar machen, nicht weniger wortreich.

Dieses Wort ist ein wirkmächtiges Wort. Wo es gehört wird, über welchen Sinn auch immer vermittelt, und ankommt, verändert es die Wirklichkeit des Hörenden. Es hat die Kraft, Menschen in ihrem Denken und Handeln in Bewegung zu setzen. Ein Wort der Tat, das sich in kreativem und mutigem Handeln ausdrückt und darin seine Bestimmung findet. Es lebt davon, dass Menschen es tätig

umsetzen.

Zugleich ist seine Wirkung uns auch entzogen, bleibt uns unverfügbar. So wie in dem Gleichnis von der selbstwachsenden Saat (Mk 4,26ff.), die einer aussät, der dann nichts weiter tun kann als abzuwarten. Und der Same geht auf und wächst, und er weiß nicht wie und bringt schließlich reiche Frucht. Wirkmächtiges Wort, das sich selbst verwirklicht. Staunend stehen wir davor. Und ernten die Früchte. Wortfrüchte.

Früchte zum Leben. Gegen die Angst zum Beispiel. Gegen Verführung. Gegen das Böse. Für Helligkeit. Für Wärme. Für ein Lächeln. Worte können so etwas. Und das eine Wort allzumal.

Ich grüße Sie herzlich,  
Ihre Pfarrerin  
Valeska Basse  
Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf

### Impressum

#### Redaktion

Himmel & Erde 89 77 34 14  
✉ Johannisberger Str. 15a, 14197 Berlin  
datenpool@himmelunderde.net

- **Koordination**  
koordination@himmelunderde.net
- **Themenredaktion**  
Jens-Uwe Krüger (V.i.S.d.P.)  
themenredaktion@himmelunderde.net
- **Layout**  
Peter Thoellde, Thomas Herold
- **Lesertelefon**  
Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32

#### Lokalredaktionen

- **Alt-Schmargendorf**  
Valeska Basse ☎ 81 82 69 86  
alt-schmargendorf@himmelunderde.net
- **Grunewald**  
Claudia Theves ☎ 618 33 96  
grunewald@himmelunderde.net
- **Kreuz**  
Andreas Groß ☎ 82 79 22 79  
kreuz@himmelunderde.net
- **Linden**  
Monika Grüner ☎ 89 74 66 69  
linde@himmelunderde.net

#### Bildredaktion

Elmar Kiltz, ✉ Koenigsallee 80, 14193 Berlin  
bildredaktion@himmelunderde.net

#### Anzeigen

**Auftragsannahme**  
Jens-Martin Menthel ☎ 69 54 79 26  
anzeigen@himmelunderde.net

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die April-Ausgabe ist der 1. März 2017.**

Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 9.000 Ex.



## Kleine Worte – große Wirkung

Es gibt die großen Worte. Gerade in Glaubensdingen und in der Theologie. Zum Beispiel: GNADE, LIEBE, BARMHERZIGKEIT, SCHULD, SÜNDE, GLAUBE. Hinter jedem dieser Worte öffnet sich ein Universum. Und dabei werden sie gerne und häufig benutzt. Ja, „benutzt“ und nicht „ausgewählt“. Sie scheinen immer zu passen. Schnell sind sie zur Hand oder fallen aus dem Mund. Kaum eine Predigt ohne die LIEBE Gottes. Ohne seine GNADE und BARMHERZIGKEIT. Und im Gegenzug passt die Rede von der SÜNDE des Menschen und von seiner SCHULD. Alles richtig. Doch die Idee, die vor einigen Jahren im Gespräch war, einmal ein „Große-Wörter-Fasten“ auszurufen, gefällt mir heute noch. Ich kämme Gehörtes und Gelesenes gerne durch und entdecke, wie viel anschaulicher ein Gedanke klingt, wenn die großen Wörter nicht wie ein schnell geklebtes und immer passendes Etikett mitten im Satz stehen, sondern versuchsweise Platz für ungewöhnliche, neue machen.

Neben den großen Worten gibt es die kleinen Worte. Auch die haben es in sich. Auch sie können ein Universum eröffnen. Auch ihnen gilt es, volle Aufmerksamkeit zu schenken und sie nicht bloß als Füllworte und Lückenbüßer einzustreuen, damit der Satz recht ordentlich lang wird. Das in kirchlichen Kontexten inflationär vervielfältigte IMMER WIEDER NEU zum Beispiel hat seine ursprünglich wohltuende und Mut machende Aussage längst verloren. Ein VIELLEICHT kann eine spannende Vermutung einleiten, doch jedem zweiten Satz vorangestellt und in Kombination mit EIN STÜCK WEIT und IRGENDWIE verkommt es zur banalen, nichtssagenden Phrase und kann zu seelischen Haltungsschäden führen. Also: Augen und Ohren auf bei kleinen Worten!

Von manchen kleinen Worten kann ich allerdings kaum genug bekommen. Da ist zum Beispiel das wunderbare Wörtchen UND:

UND schützt vor dem Entweder-oder.

UND führt aus dem Weder-noch

Von Bettina Schwietering-Evers

*Hilde Domin*

Das eigene Wort,  
wer holt es zurück,  
das lebendige,  
eben noch ungesprochene  
Wort?  
Wo das Wort vorbeifliegt,  
verdorren die Gräser,  
werden die Blätter gelb,  
fällt Schnee.  
Ein Vogel käme dir wieder.  
Nicht dein Wort,  
das eben noch ungesagte,  
in deinen Mund.  
Du schickst andere Worte  
hinterdrein,  
Worte mit bunten, weichen Federn.  
Das Wort ist schneller,  
das schwarze Wort.  
Es kommt immer an,  
es hört nicht auf  
anzukommen.  
Besser ein Messer als ein Wort.  
Ein Messer kann stumpf sein.  
Ein Messer trifft oft  
am Herzen vorbei.  
Nicht das Wort.  
Am Ende ist das Wort,  
immer  
am Ende  
das Wort.

heraus.

UND erlaubt, sowohl als auch zu sein – und zu denken.

UND verführt dazu, mehrere Möglichkeiten zu betrachten.

UND mutet zu, mehrere Möglichkeiten auszuhalten.

UND ist das geheime Paradoxon in allen Dingen.

UND ist das Geheimnis Gottes: Gott Vater UND Gott Sohn UND Gott Heiliger Geist.

Diesem wunderbaren Wort gebührt mehr als eine untergeordnete Stellung in langweiligen Aufzählungen. Vielmehr bereichert es unseren bewussten Wortschatz – nicht allein im Konfliktfall. Stellen Sie sich vor, in der nächsten größeren

Gesprächsrunde oder auch gern in einer engagiert geführten Diskussion würde jedes einleitende „JA ABER...“ oder „WOBEI (man sagen / wissen muss...)“ durch ein ergänzendes, weiter denkendes UND ersetzt. So wird im Großen wie im Kleinen manch ermüdendes Hin und Her erspart. Manchen Gesprächspartnern steht das „A“ von ABER schon ins Gesicht und den Mund geschrieben, während ihr Gegenüber noch redet. Sie hören schon gar nicht mehr zu, denken nicht mehr mit, warten nur noch auf das Luftholen des anderen, um mit ihrer Meinung hineinzugrätschen und das zuvor Gesagte zu Fall zu bringen. Reagiere ich mit einem UND auf meinen Vorredner, streiche ich seinen Beitrag nicht durch und setze meinen lediglich zu seinem hinzu. Auch meine zweifelnden Einwände beginnen mit einem „UND du meinst wirklich...“. Und ein „UND dann?“ ist dem gegenseitigen Verstehen förderlicher, als ein schnell eingeworfenes, abwehrendes „ABER...“.

UND dann ist da noch ein wunderbares kleines Wort in einem kleinen, wunderbaren Satz. Dort steht es ganz hinten. Und es ist nicht so negativ, wie es scheint. Es ist das Wörtchen NICHT. Und es steht in dem kleinen Satz: „Fürchte dich NICHT!“ Kaum ausdenken, die Weihnachtsgeschichte wäre ohne dieses kleine Wort überliefert worden. Wir säßen glatt noch immer mit den Hirten auf dem Felde und würden uns fürchten: vor dem Licht, vor der frohen Botschaft, vor den fremden Wesen, überhaupt vor allem Ungewohnten und Unwahrscheinlichen. Doch – Gott sei Dank – haben die Hirten bis zum Ende zugehört und die ganze Botschaft weiter erzählt. Es gibt so viel mehr als Dunkelheit und Gewohnheit und Alltag und Vorhersehbares. UND damit sind wir wieder bei den großen Worten angekommen. Wie würden Sie sie versuchsweise neu formulieren?

Bettina Schwietering-Evers ist  
Pfarrerin in der Lindenkirche



## Herzensgebet

Von Martin Tamcke

Das Jesusgebet, also die Anrufung Jesu Christi, gehört zu den eindrücklichsten Gebetsweisen der Ostkirche. Wegen seines praktischen Vollzuges wird es heute zumeist Herzensgebet genannt. Es ist der zentrale Akt der Frömmigkeitsbewegung, die sich der Erlangung der Ruhe verschrieben hat.

Was in der deutschen Übersetzung mit „Ruhe“ wiedergegeben wird, ist nur ein unzulänglicher Versuch. Es kann auch Abgeschiedenheit oder Seelenfrieden gemeint sein. Ruhe ist hier also nicht einfach die Abwesenheit von Lärm, sie ist auch ein beständiges Gefühl und vermittelt eine Art Stabilität, eine Grundhaltung, die in allen Augenblicken und Tätigkeiten eines Lebens enthalten sein kann. Ruhe, Gelassenheit und Festigkeit werden angestrebt beim zentralsten Organ des Menschen: dem Herzen.

Die Mönche in der Wüste Ägyptens, des Sinai und Mesopotamiens können als ihre Väter gelten. Von dort aus verbreitete sich diese Frömmigkeit gen Westen über den Berg Athos bis nach Russland. Die Haupttextsammlung heißt griechisch „Philokalie“, „Liebe des Schönen“, oder russisch „Dobrotoljubie“, übersetzbar auch als „Tugendliebe“.

Es geht darum, unablässig den Namen Jesu im Herzen/im Geist und

auf den Lippen zu tragen, in ihm und mit ihm zu atmen, zu leben, sich im Schlafen und Wachen zu bewegen mit ihm, mit ihm zu essen und zu trinken. Die Autoren geben praktische Hinweise. „Du aber sitze in der stillen Zelle und sammle deinen Geist, führe ihn hinein, den Geist natürlich, auf dem Weg über die Nase, wo der Atem zum Herzen eingeht.“ Beim Einziehen des Atems sei das Gebet zu üben mit den Worten: „Herr Jesus Christus, Sohn Gottes, erbarme dich meiner“. Dies ist die sogenannte vollständige Form des Jesusgebetes, die geläufigste wohl das „Kyrie eleison“ oder das „Christe eleison“ – „Herr erbarme dich“ oder „Christus erbarme dich“.

Das berühmteste Zeugnis des russischen Hesychasmus dürften die „Aufrichtigen Erzählungen eines russischen Pilgers“ von 1865 sein.

Solche heimat- und besitzlosen Pilger durchzogen Russland zu Tausenden. Bei einer Feier der Liturgie hörte er das biblische „Betet ohne Unterlass!“ (1. Thess 5,17) und war davon so bewegt, dass er sich fragte, wie er dieses unablässige Beten realisieren könne. Ein erfahrener geistlicher Lehrer aus dem Mönchs-

stand wies ihn auf das Jesusgebet hin. Der Starez lehrte ihn die Formel „Herr, Jesus Christus, erbarme dich meiner!“ Als besonderes Hilfsmittel schenkte er ihm eine Zählchnur. Dann wies er ihn an, zunächst dreitausend mündliche Jesusgebete pro Tag zu verrichten. Die Forderungen des Lehrers werden höher, Schwierigkeiten sind zu meistern. Aber das Gebet formte nun sein Leben. „So ziehe ich nun meiner Wege und verrichte das Jesusgebet, das mir wertvoller und süßer ist als alles andere in der Welt. Mitunter gehe ich meine siebzig Werst am Tag, manchmal auch mehr, und fühle gar nicht, dass ich gehe, ich fühle aber nur, daß ich das Gebet verrichte.“ Für ihn wird dieses Gebet der Schlüssel zu einem leichteren Leben. „Wenn ich irgendeine Arbeit vorhabe und das selbsttätige Gebet im Herzen wirkt, geht die Arbeit schneller von der Hand.“ Heute wird dieses Gebet in gewandelter Form auch an zahlreichen Zentren protestantischer Frömmigkeit gepflegt. Dabei werden Interessierten Kurse angeboten, aber andere lernen es auch allein.

*Dr. Martin Tamcke ist Professor für Ökumenische Theologie und Orientalische Kirchen- und Missionsgeschichte an der Georg-August-Universität Göttingen*





## Luther und »Ein feste Burg«

Von Hartwig Grubel

Dieses Lied gilt als das Reformationslied an sich! Es ist die Hymne des Luthertums gewesen, in eine Reihe von Sprachen übersetzt worden, im Ganzen als »trutzig« empfunden. Und es ist wirklich ein sehr bemerkenswertes Lied. Noch vor wenigen Jahren standen alle auf, wenn es gesungen wurde, wie beim Gesang der Nationalhymne.

Doch werfen wir erst einmal einen Blick auf die Kirche, denn Luther wollte ja nicht den Protestantismus begründen, sondern die Kirche auf ihr Wesen hinweisen, deswegen werden wir bei genauerem Hinsehen auch nichts spezifisch Protestantisches in diesem Lied entdecken. Vielleicht könnte man es hineinlesen oder -singen, wenn man denn wüsste, was das spezifisch Protestantische eigentlich ist.

Dabei wollen wir nicht vergessen, dass Luther keineswegs die Absicht hatte, eine »evangelische Kirche« zu gründen, wie es sich dann freilich durch das sehr durchschaubare Interesse einiger Territorialfürsten ergab, er wollte die reine, die richtige am Evangelium orientierte Kirche, er wollte keine Kirchenfürsten, jedenfalls fand er keine geeigneten Leute dafür, und entschied, dass die Landesherren zugleich auch die Kirchenfürsten und Bischöfe sein sollten. Das bewährte sich erst einmal ganz gut, und dann kam 1918, und die Fürsten waren fort, und man suchte nach Leitenden Geistlichen. Darum heißen die heute auch Landesbischöfe, manche auch Kirchenpräsidenten und so ähnlich. Nun ja, großes Unheil ist dadurch nicht entstanden.

Wenn, ja wenn, nicht dieses Lied als besonders »deutsch« empfunden worden wäre. Es gibt aber nur zwei Möglichkeiten, entweder ist es ein Lied des christlichen Lebens oder es gehört in die Kategorie der Fest- und Wanderlieder, dann kann man es zwar singen, wann immer man will, doch geht es uns dann nicht mehr wirklich etwas an.

Sehen wir aber doch genauer hin. Erst einmal ist es die Gedichtform des 46. Psalms, lesen Sie ruhig nach, und Sie werden sehen, wie Luthers Lied und Denkweise wirklich war.

Schaun wir mal: Der erste Vers des Liedes spricht von der Bedrohung des wahren Glaubens, des wahren Christentums, durch Teufel und Welt. Dass Luthers Lehre das wahre Christentum gewesen sein wird, soll einmal unterstellt werden.

Dann kommt die Erkenntnis: Wir sind außerstande, das Rechte zu erkennen und gar zu vertreten, »wir sind gar bald verloren«. Das ist die Erfahrung der Christenheit, seit es sie gibt.

»Der Fürst dieser Welt«, mit anderen Worten also der »Teufel«, kämpft gegen das richtige Christentum mit aller Gewalt an. Er wird es aber nicht schaffen, zu siegen. Manchmal scheint es wohl so – aber, zuversichtlich sagt der Dichter, das wird er nicht schaffen, in Wirklichkeit hat er schon verloren.

Und warum ist das so? Weil Gott selbst bei den Rechtgläubigen und wirklich Frommen ist. Die Feinde des rechten Glaubens sind erbarungslos – und dennoch: Es nützt nichts, sie haben schon verloren.

Dann die Glaubenszuversicht mit großer Geste: Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr', Kind und Weib – lass fahren dahin! Mit dem rechten Glauben und der Unbeugsamkeit des Herzens ist uns der Himmel sicher, auch wenn die Welt in Trümmer fällt...?

Hundert Jahre später tobte der Dreißigjährige Krieg und ließ eine

Wüste zurück. Weitere etwas mehr als hundert Jahre später gab es in Frankreich die Revolution und blutige Kriege in ganz Europa. Noch nicht einmal nach wieder hundert Jahren verwüstete der Erste Weltkrieg und zwanzig Jahre danach der zweite Europa. Nehmen sie den Leib...? O wie viel Leiber sind genommen, wie viel Gut verwüstet, wie viel Weiber und Kinder geschändet und umgebracht worden?

Wie kann man es singen, immer noch? Nicht als protestantisches Kampf- und Trutzlied. Nur als Lied



der Hoffnung, dass unser Glaube es ist, der die Welt überwindet, auch wenn sie voll Teufel wäre. Um uns und manchmal auch in uns. Der Apostel schreibt (2. Korinther 5, 19-20) – damit soll diese Skizze auch zu Ende sein, aber trösten und ermutigen soll es uns auch: *Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!*

Auch wenn die Welt voll Teufel wär!

*Dr. Hartwig Grubel ist Pfarrer im Ruhestand und ehrenamtlich in Altschmargendorf tätig*



## Das Verlachen des Bösen

Von Peter Nusser

Das ‚Wörtlein‘, das Luther in der 3. Strophe von ‚Ein feste Burg‘ dem Teufel als dem Fürsten dieser Welt entgegenschleudert, um ihn zu ‚fällen‘, heißt Christus. Wer den Teufel auf diese Weise besiegen will, muss fest an Jesus Christus als den Überwinder des Bösen glauben. Insofern hat das ‚Wörtlein‘ im Sinn von ‚ein einziges Wort‘, das Luther in seinem Lied beschwört, größtes Gewicht – jedenfalls für gläubige Christen.

Heute, in einer säkularisierten Welt, dürfte Luthers Zuversicht weitgehend verfliegen sein – nicht nur, weil die Zahl der Gläubigen immer geringer wird, sondern vor allem, weil das von Luther als Teufel figurierte Böse zu komplex in Erscheinung tritt, um von der Besinnung auf Christus getroffen oder gar ‚gefällt‘ werden zu können.

Aber die Vorstellung, einen Feind



verbal, d.h. gedanklich angreifen zu können, hat sich erhalten – am anschaulichsten in der Pointenbildung des politischen Witzes. Hinter ihm steht keine religiöse Überzeugung, wohl aber eine emotionale Haltung, die sich als Aggression gegen etwas Verhasstes äußert. Sigmund Freud spricht in diesem Zusammenhang von der aggressiven Tendenz des Witzes, wobei diese Tendenz sein eigentlicher Erzählanlass ist und auch seine Wirkung bestimmt – vorausgesetzt der Rezipient des Witzes teilt die emotionale Befindlichkeit des Witzerzählers. Der Witz zielt auf Einverständnis. Da auch die Form des Witzes, der von seiner Kürze lebt, nicht geeignet ist, das Verachtete, gegen das er sich richtet, in seiner Vielschichtigkeit einzufangen, muss er es in einer Figur bündeln. Im politischen Witz ist dies am häufigsten der Diktator, der als Inbegriff des Bösen, als eine Ersatzfigur des

Teufels, erscheint. Im übertragenen Sinn ‚gefällt‘ oder ‚zu Fall gebracht‘ wird er durch das Verlachen. Das Verlachen wird durch eine intellektuelle Leistung ausgelöst, denn um jemanden verlachen zu können, muss die Pointe, mit der jeder Witz arbeitet, erst einmal verstanden werden. Die Erleichterung darüber, dass die Pointe verstanden wurde, löst nach Freud das Lachen aus, das zum Verlachen wird, wenn die aggressive Tendenz eines Witzes geteilt wird. (Die vielen Techniken der Pointenbildung lassen sich hier nicht erläutern. Am klarsten hat sie wiederum Freud beschrieben, in seinem Spätwerk ‚Der Witz und seine Beziehung zum Unbewussten‘.) Verstanden werden muss, allgemein gesagt, die in der Pointe zum Ausdruck kommende überraschende Abweichung von einer allgemeinen Erwartungshaltung. Ein Beispiel: Hitler steht mit Göring auf dem Funkturm. ‚Ich möchte mein Volk glücklich machen‘, sagt Hitler. ‚Dann spring runter‘, antwortet Göring. (Jeder mag darüber nachsinnen, worin bei diesem Wort die Abweichung liegt.)

Verlacht zu werden, ist für die Verlachten wie die Verlachenden gefährlich. Menschen, die gegen Hitler Witze machten, mussten mit hohen Strafen rechnen; manche sind hingerichtet worden. Ein Verwandter von mir, der einen Witz gegen Ulbricht erzählte, verbrachte anschließend 7 Jahre in der Sonderhaftanstalt der Stasi in Bautzen (was den Älteren unter uns etwas sagt).

Der Glaube an Christus als den Überwinder des Bösen, den Luther beschwor – in seinem Lied übrigens auf sehr aggressive Weise –, ist im politischen Witz einer uns ganz selbst überlassenen Angriffshaltung gewichen.

*Dr. Peter Nusser ist em. Professor für Deutsche Philologie an der Freien Universität Berlin*



30 Musical Kids und Teens aus dem Rüdi-Kiez präsentieren im Zeiss- Groß-Planetarium

**Planet Ozz**  
oder die Reise in die Smaragdenstadt  
frei nach L. Frank Baum

Buch und künstlerische Leitung  
Claudia Balko und Wendy Kamp

ein Familienmusical für Menschen ab 10 Jahren  
Musik: Harry Erner und Kampbalko

Termine: Vom **04.03.17** bis **02.04.17**  
Immer Samstag und Sonntag um 16.00 Uhr  
Eintritt 16€ / 12€  
Tickets online unter [www.stiftung-planetarium.de](http://www.stiftung-planetarium.de)  
Oder telefonisch unter: 030 421845-10



## Wort-Schatz

Von Jens-Uwe Krüger

*„Du machst mich mit deinem Gebot weiser, als meine Feinde sind; denn es ist ewiglich mein Schatz.“ (Psalm 119,98)*

Der längste Psalm der Bibel (176 Verse hat der 119. Psalm!) preist in immer neuen Wendungen Gottes Wort – die Weisungen und Ratschläge, die Gebote und Zeugnisse, die uns in der Heiligen Schrift begegnen. Und in diesem Zusammenhang fällt zweimal auch das Wort „Schatz“ (Psalm 119, 56 und 98).

Die Bibel – ein Schatz. Ein Wort-Schatz gewissermaßen. Unser Wort-Schatz des Glaubens.

Im Regal steht ein dicker Wälzer: „Der deutsche Wortschatz“. So gut wie alle Wörter meiner Sprache sind darin verzeichnet, solche, die ich tagaus tagein gebrauche, weil sie mir von klein auf vertraut sind. Aber auch Wörter, die mir selten oder nie über die Lippen kommen. Eine Sammlung von

Wörtern und Wortverwendungen, die weit über das hinausgehen, was ich im Alltag brauche.

Aber hier – in diesem dicken Buch – stehen sie mir zur Verfügung. Es hilft mir zum Verstehen und lädt mich ein, meine Sprache durch Abwechslung des Ausdrucks zu bereichern, zu differenzieren, zu präzisieren. Wie könnte ich es anders sagen? Was ist die Bedeutung, die Nuance eines Wortes? Vielleicht steht auch da, wo es herkommt, das Wort. Ist es ein Fremdwort? Seit wann wird es benutzt? Hat sich die Bedeutung verändert im Laufe der Zeit? Manchmal steht auch daneben, dass das Wort veraltet ist oder inzwischen kaum mehr gebraucht wird.

Auch Wörter haben eine Geschichte. Auch sie blühen auf, haben manchmal ein langes Leben, dann sterben einige aus.

Der „Wortschatz“ einer Sprache ist ein Buch, das mir hilft, mich gut auszudrücken, Farbe in meine Worte zu bringen, aber auch zu verstehen, was andere sagen und schreiben.

Je größer, je umfangreicher dieses Buch ist, desto größer meine Möglichkeiten.

Klar, so ein Buch kann schnell sehr voluminös und unhandlich werden. Aber es ist „ein Schatz“, ein großer Reichtum, den wir dort entdecken können. Selbst bis in unsere Compu-



ter begleitet er uns, wenn der „Thesaurus“ (lat./grie. „Schatz“) mir beim Wortgebrauch im Schreibprogramm helfen will.

Das Wort Gottes „ist ewiglich mein Schatz“? Die Bibel – auch solch ein Wort-Schatz?

Ja, manche Sätze und Geschichten der Bibel sind mir so wichtig, haben sich mit mir und meinem Leben verbunden, dass sie mir ein Schatz geworden sind: Ich möchte sie nicht missen.

Aber der Vergleich geht doch weit darüber hinaus: Die Bibel als eine riesige Fülle von Sprache, von Glaubenssprache, von Wörtern und Geschichten, die in einer Vielfalt und Fülle entgegentritt, dass ich wie in einem Wörterbuch fündig werden kann.

So kann ich es auch sagen? So haben andere Menschen vor Tausenden

von Jahren ihren Glauben an Gott ausgedrückt, mit ihm gerungen, ihm gedankt, ihm geklagt.

Fremde Stimmen aus längst vergangener Zeit bieten auch mir Sprache an: Sag es doch auch einmal so. Denk mal darüber nach.

Geschichten, Weisungen, Reflexionen, Diskussionen, Weisheiten, Gebete – eine große Palette von Sprachformen und Möglichkeiten findet sich in diesem über viele Jahrhunderte gewachsenen Buch. Es ist ein buntes, kein monotones Bild, das uns hier vor Augen tritt. Wie das Buch, das wir für unsere Muttersprache benutzen können, um zu verstehen, um sie zu bereichern, stellt die Bibel Sprache zur Verfügung. Wir sind eingeladen, daraus etwas zu machen: damit umzugehen, nachzudenken, zu diskutieren, mitzusprechen, weiterzuschreiben.

Nicht alle Wörter in einem „Wortschatz“ benutze ich selber. Ich verstehe vielleicht die meisten in ihrer Bedeutung, aber im Alltag kommen

sie bei mir nicht vor. Vielleicht, weil sie nicht aus meinem Fachgebiet sind. Vielleicht, weil ich nicht so gestelzt oder so vulgär rede.

Unser persönlicher passiver Wortschatz ist immer größer als der aktive, der tatsächlich zum Einsatz kommt. Aber es ist wichtig, dass auch der aktive Wortschatz geschult und erweitert wird. Genau dazu will auch die Bibel in ihrer Vielstimmigkeit einladen. Sie ist ja kein „Wörterbuch“ im Lexikonsinn, sondern eher ein Geschichtenbuch, ein Rede-, Nachdenk- und Sprech-Buch. Aber gerade in diesem Sinne möchte sie uns dazu bringen, unseren „(Glaubens-)Wort-Schatz“ zu erweitern.

*Jens-Uwe Krüger ist Pfarrer an der Lindenkirche*

**Utermarck**  
Schreibkultur

Utermarck Schreibkultur  
Inhaber M. Herrmann  
Breite Straße 24  
14199 Berlin-Schmargendorf



**Die Kalender 2017 sind da!**  
Die größte Auswahl weit & breit  
Wand-, Tisch-, Taschenkalender, Einlagen u.v.m.

Tel. 030 - 8 23 26 37 · kontakt@utermarck-schreibkultur.de  
www.utermarck-schreibkultur.de

# LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD

BERLINER STR. 106  
10713 BERLIN (WILMERSDF.)  
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21  
www.leopold-grabmale.de

**Schlinke Immobilien**  
ERFOLG DURCH ERFAHRUNG  
SEIT 31 JAHREN



**Ihr Makler für die City  
und den Südwesten von Berlin**

☎ **030 - 8974 9437**  
Kaiserswerther Str. 2 • 14195 Berlin

[www.schlinke-immobilien.de](http://www.schlinke-immobilien.de)



Umzug ? Erbschaft ?  
kein Platz mehr ?  
**Ich kaufe Ihre Bücher !**

- ✓ ständiger Ankauf von Büchern aller Art;  
von antik bis modern
- ✓ unverbindliche und kostenlose Besichtigung  
bei Ihnen Zuhause
- ✓ flotte Abwicklung
- ✓ Ankauf von Schallplatten

Tel: 0173 / 231 88 06 mail: [seitenbewegung@web.de](mailto:seitenbewegung@web.de)  
Info: [www.seitenbewegung.eu](http://www.seitenbewegung.eu)



**Fleischerfachgeschäft**



Die Fleischerei Bünger ist als Landes-  
sieger 2014 der besten Metzger  
Deutschlands vom Feinschmecker  
ausgezeichnet worden.





## Wer überlegt kauft QUALITÄT!

JENS-UWE BÜNGER + TEAM  
Westfälische Straße 53  
10711 Berlin (Wilmerdorf)

Telefon 030.89164 32  
Fax 030.893 59 57  
[www.fleischerei-buenger.de](http://www.fleischerei-buenger.de)





## Augenblick mal! Sieben Wochen ohne sofort

So lautet das Thema der diesjährigen Fastenaktion der evangelischen Kirche. Es ist eine Erfahrung unserer Zeit, dass alles „sofort“ erledigt werden muss. Je schneller, desto erfolgreicher. Mit dem weltweiten Web und der Verbreitung mobiler Zugänge hat die Beschleunigung ein neues Ausmaß erreicht. Man ist überall erreichbar, und es wird erwartet, dass man immer und sofort reagiert.

Es hat sich dabei in der Werbung von technischen Geräten ein neues Wort gebildet: „Sofortness“. Ein Whirlpool-Hersteller verspricht „Sofortness-Entspannung“. Ein Computerspiel verliert Fans, „weil die Sofortness nicht gegeben ist“. Eine Fotoagentur wirbt mit „Sofortness-Bilder zum Herunterladen“. Das Kunstwort „Sofortness“ ist 2007 entstanden nach Vorbildern wie „Fitness“, „Fairness“ oder „Cleverness“ und beschreibt die immer größere Hektik unserer Zeit, die zu einer wachsenden Ungeduld führt.

Sofort ist ein tückisches Wort. Zwei

Von Andreas Groß

Begriffe stecken darin: so und fort. Laut Duden bedeutet „fort“ nicht nur „weg“, sondern auch „weiter“ und „ohne Unterbrechung, unausgesetzt ablaufend“. Etwas geht also weiter, und wie es das tut, legt die erste Silbe fest: „so“, also „auf diese Art und Weise“. Im „sofort“ steckt: Ich mache weiter wie bisher. Ist ja auch klar: Wenn ich sofort reagiere, kann ich gar nicht überlegen, ob es in die richtige Richtung geht oder nicht.

An diesem Punkt setzt die Fastenaktion an: In den „Sieben Wochen ohne sofort“ steckt die Aufforderung: Moment mal! Schau dich um! Gibt es eine andere Lösung, eine andere Idee, einen anderen Weg? Also nicht alles sofort erledigen, sondern zumindest einen Augenblick anhalten, aufschauen, sich umschauen.

Manchmal ist es aber auch nötig und hilfreich, länger als einen Augenblick

zu verweilen. In der Bibel finden sich zahlreiche Hinweise, welche große Bedeutung das Innehalten hat. Die vierzig Tage Jesu in der Wüste leben wir als Christen in der Fastenzeit nach. Es geht um mehr als um Entschleunigung, es geht um ein Innehalten, um Muße und Ruhe, sich auf das Wesentliche im Leben zu besinnen.

Sicherlich gibt es Situationen, in denen man rennen und sofort reagieren muss, aber sicher nicht immer, dauernd und überall. Für jeden einzelnen Menschen und für die Gemeinden ist es hilfreich und nötig, Zeiten der Ruhe und des Innehaltens zu finden. Unserer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, und die Zeit vor Ostern ist eine gute Möglichkeit, nicht alles sofort und nicht alles auf dieselbe Weise zu machen. Schöne kurze und lange Pausen wünsche ich uns allen!

Dr. Andreas Groß ist Pfarrer in der Kreuzkirche

Der Kirchentag kommt im Mai nach Berlin – wir brauchen Ihre Mithilfe!

**Vom 24. bis zum 28. Mai 2017 findet in Berlin und Wittenberg der 36. Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Unsere Landeskirche ist Gastgeberin für dieses alle zwei Jahre stattfindende Großereignis.**

Auf uns kommen zahlreiche Aufgaben zu, für die wir Ihre Mitarbeit und Mithilfe brauchen:

- Die Kirchengemeinden Kreuz, Grunewald und Linde sowie der Verein Actiontours e.V. werden beim **Abend der Begegnung**, dem großen Straßenfest am Eröffnungsabend (24. Mai), mit Essensständen bei der Verpflegung der Gäste mitwirken. Dazu brauchen wir noch Menschen, die sich beim Auf- und Abbau sowie bei der Essensausgabe beteiligen.
- Alle unsere Kirchengemeinden müssen sich um **Gemeinschaftsquartiere** in Schulen kümmern. Auch hier benötigen wir noch Unterstützung bei Nachtwachen und bei der Frühstücksausgabe.
- Auch für weitere Aufgaben vor Ort werden noch Ehrenamtliche gesucht. Für Mitwirkende gibt es z.T. die Möglichkeit, zu deutlich ermäßigten Preisen oder gar bei freiem Eintritt an den Veranstaltungen des Kirchentages teilzunehmen.

Wenn Sie mittun möchten an der einen oder anderen Stelle, wenden Sie sich bitte an Ihre Kirchengemeinde, am besten über die beiden Büros am Hohenzollerndamm 130 A oder in der Johannisberger Straße 15 A.

Außerdem werden immer noch **Privatquartiere** gesucht! Wenn Sie in der Zeit des Kirchentags einem Gast ein Bett, eine Liege oder eine Couch zur Verfügung stellen können, dann melden Sie dieses Schlafplatzangebot bitte unter [kirchentag.de/privatquartier](http://kirchentag.de/privatquartier) oder bei der Schlummernummer des Kirchentages: 030 - 40 03 39 - 200.

Sie können sich auch an die Gemeindebüros zu den üblichen Öffnungszeiten wenden (Kirchenbüro Hohenzollerndamm 130 A oder für die Lindengemeinde: Johannisberger Straße 15 A), die Ihnen ggfs. bei der Meldung des Schlafplatzes behilflich sind.



# HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung - auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

[www.hafemeister-bestattungen.de](http://www.hafemeister-bestattungen.de)

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

   **333 40 46**

## Schöne Erinnerungen

Ihre alten Filme und Videos jetzt auf DVD

[www.medienkopierwerk.de](http://www.medienkopierwerk.de)  
Tel.: (030) 70 78 70 43 Mobil: 0151 / 100 44 555

Schmalfilm S8, N8, 16mm, Videokassetten, Dias oder Tonträger. Die Fachleute vom Medienkopierwerk überspielen alles professionell auf DVD oder Festplatte zu günstigen Preisen.



**Mit Abhol- und Lieferservice**

# RHEINLAND-APOTHEKE

Wir sind gerne für Sie da  Besuchen Sie uns

**Spessartstr. 13** **14197 Berlin** **Tel. 030-827934-0**  
**info@rheinlandapotheke.de** **Fax 030-827934-15**



**MOLLY**  
Blumen aus Meisterhand seit 1919

- Spezialist für blumige Ideen
- Trauerfloristik
- Neu: Floristikkurse
- Fleuropservice
- Schnittblumen- und Pflanzenvielfalt
- Terrassen- und Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Friedhofsbepflanzung

Wiesbadener Str. 61 • 14197 Berlin  
Tel.: 030/823 68 77  
FAX: 030/823 93 39

Betreuung, Begleitung und Service  
Barbara Engelmann - Tel.: 030 80108464

Für ältere Menschen, die am aktiven Leben teilnehmen möchten, aber nicht mehr mobil sind und trotzdem etwas Schönes erleben möchten, biete ich exklusive Begleitung und Betreuung sowie Hilfe bei Organisation der Haushaltsführung.

**Malermeister Christian Riedlbauer**  
**Ausführungen sämtlicher Malerarbeiten**  
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge  
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst  
12169 Berlin - Bismarckstr. 47 b,  
**Tel.: 030 / 773 46 05**

Eva Luber  
**Blütenfreuden**  
Berichte aus Omas Garten  
am Rüdesheimer Platz

Gartenbuch mit 202 Seiten im  
DIN A4-Format mit 220 Fotos  
Infos: [Bluetenfreuden.de](http://Bluetenfreuden.de)  
Preis: € 30




**Willkommen  
in unserem  
Revier**

Schnoor Immobilien  
Curtiusstraße 6  
12205 Berlin




**Schnoor  
IMMOBILIEN**

Seit 5 Generationen  
und über 100 Jahren  
der Platzhirsch in  
dieser Region

030. 84 38 95 - 0



**[www.anwalt-im-erbrecht.de](http://www.anwalt-im-erbrecht.de)**  
In allen Fragen rund um das TESTAMENT  
**Rechtsanwalt Jürgen Pillig – Tel.: 030 217 56 605**  
Testamentsgestaltung – Pflichtteil  
Miterbengemeinschaft – Testamentsanfechtung



## Einheit als Ziel – das Berliner Projekt „House of One“

In Cölln, also in der alten Mitte der heutigen Stadt Berlin, wurde etwa um das Jahr 1200 erstmals eine Kirche errichtet, die vom Bischof in Brandenburg an der Havel den Namen des Apostels Petrus erhielt. Nachdem vier Kirchbauten durch Naturkatastrophen oder Brände zerstört worden waren, wurde zuletzt 1853 am Petriplatz eine Kirche eingeweiht, die durch ihren hohen Turm über lange Zeit das Stadtbild der Mitte prägte, bis auch dieser Bau, nur noch eine stark kriegsbeschädigte Ruine, 1964 abgetragen wurde.

Im Reformationsjahr, in dem das Thema Einheit eine entscheidende Rolle spielt, wird nun auf dem Platz ein neuer Grundriss sichtbar: für das Drei-Religionen-Haus „House of One“ („Haus des Einen“). Das Konzept sieht vor, dass unter einem Dach Gebetsräume (Hallen) aller drei Buchreligionen (Judentum, Christentum, Is-

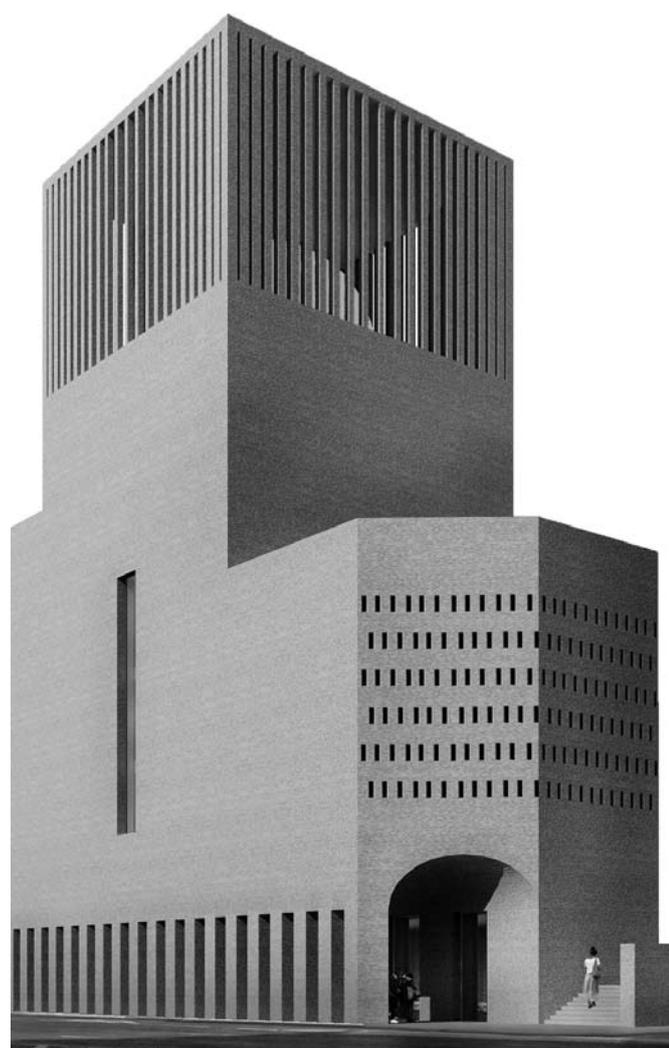
Von Nicolas Schönfeld

lam) vereint sind. In einem gemeinsamen Haupt- und Eingangsraum begegnen sich die Gläubigen und kommen miteinander ins Gespräch.

Zu Beginn der Weltausstellung in Wittenberg und zum Deutschen Evangelischen Kirchentag, also ab Mai dieses Jahres, werden die hauptsächlichen Räume fürs Erste durch eine Bepflanzung entlang der Grundrisse und zugleich der Fundamente der alten Petrikirche dargestellt und begehbar. So laden die Projektpartner Besucher zur ersten Begegnung ein – aus aller Welt, denn ein solches Projekt ist bis heute einmalig.

Obwohl das Gebäude des House of One vermutlich erst 2019 fertiggestellt wird, lebt es bereits durch die Faszination seiner Planung und die intensiven Vorbereitungen. Träger des Projekts sind die Evangelische Kirchengemeinde Sankt Petri-Sankt Marien, die Jüdische Gemeinde, das Abraham Geiger Kolleg und das muslimische „Forum für Interkulturellen Dialog“. Das Projekt ist in Zeiten schwerer weltweiter Konflikte, die als religiös motiviert bezichtigt werden, natürlich auch ein politisches. Jüngst angesprochen auf die Kritik, unter anderem wegen der Nähe der muslimischen Projektpartner zur Gülen-Bewegung, sagte Bundesumweltministerin Hendricks als Vertreterin der Bundesregierung, die das Projekt zunächst mit 2,2 Millionen Euro fördern wird: „Das muslimische ‚Forum für Interkulturellen Dialog‘ repräsentiert hier in Berlin-Brandenburg einen Großteil der Muslime, die überwiegend türkischstämmig sind. Es wäre aber sicherlich gut, wenn es gelänge, das Projekt von muslimischer Seite auf eine breitere Basis zu stellen.“

Nicolas Schönfeld ist Prädikant in der Grunewaldgemeinde



GERTRAUDENSTRASSE © Kuehn Malvezzi, Visualisierung: Davide Abbonacci, Kuehn Malvezzi

### Begrüßen und weiterhelfen!

Für unser gemeinsames Kirchenbüro im Wilmersdorfer Süden suchen wir weiterhin ehrenamtliche Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Die Sprechstunden am Donnerstagnachmittag 16-18 Uhr sowie am Freitagvormittag 10-12 Uhr brauchen Verstärkung.

Möchten Sie Ihr Interesse bekunden?  
Haben Sie Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an  
Pfr. Jochen Michalek, Tel.: 897 333 44  
oder Mail: [j.michalek@grunewaldgemeinde.de](mailto:j.michalek@grunewaldgemeinde.de)



## Kinder und Familien

### • Gottesdienste für Kinder und Familien

Kindergottesdienst	So (alle 14 Tage) 11:00	Dorfkirche Alt-Schmargendorf
Gottesdienst für Große u. Kleine	So (alle 14 Tage) 11:30	Grunewaldkirche (Kapelle)
Kinderkirche	Einmal im Monat Mo 16:00	Lindenkirche
Kindergottesdienst	So (alle 14 Tage) 14:00	Kreuzkirche

### • Gruppen

Eltern-Kind-Turnen (ab 18 Mon.)	Di 16:00-17:00 / 17:00-18:00	Alt-Schmargendorf
Spiel- u. Kontaktgruppe (ab 8 W.)	Mo, Do 9:30-11:30	Kreuz
Spielgruppe (bis 3 Jahre)	Mi 10:00-11:30	Grunewald
Kindergruppe „Kirchenmäuse“ (ab 18 Mon.)	Mo, Mi 9:00-12:00	Linde
PEKiP-Kurs (1. Lebensjahr)	Do 10:00-11:30	Linde
Eltern-Kind-Gruppe (6 Monate)	Di 10:00-11:30	Linde
Gruppe für Tagesmütter	Fr 9:15–10:45	Linde
Musikalische Früherfahrung	Mo 15:30-16:30; 16:30-17:30	Linde
Musikgarten und mehr	Fr 15:00-15:45; 16:00-17:30	Linde
Kinderchor (ab 4 Jahre)	Di 15:30-16:30	Linde
Gesprächsangebot für Tagesmütter	Einmal im Monat 19:30-21:00	Linde

## Jugendliche

### • Konfirmandenzeit

Alt-Schmargendorf und Linde	Mi 17:30-19:00	Linde
Grunewald	Do 17:30-19:00	Grunewald
Kreuz	Di, Do (alle 14 Tage) 17:00-18:30	Kreuz

### • Gruppen/Treffs

Café Tower	Nach Verabredung	Kreuz
Volleyballmannschaft	Mi 18:00	Kreuz
Café Iglu	So 17:00-21:00	Grunewald
Die Exis	Do 17:00-19:00	Grunewald
Iglu-Abend	Do 19:00-21:00	Grunewald
Jugendcafé	Mi 19:00	Linde
Juniorteamertreffen	Mi 17:30	Linde

## Erwachsene und Senioren

### • Gesprächskreise

Theologischer Gesprächskreis	1. Di im Monat, 19:00	Alt-Schmargendorf
Philosophischer Gesprächskreis	Einmal im Monat Di 19:00	Alt-Schmargendorf
Gesprächskreis Waldmeister	Alle 14 Tage Mo 15:00	Grunewald/Hochmeistergemeinde
Glaube heute	Einmal im Monat Mi 20:00	Grunewald
Bibelstunde	Mo 18:30-19:30	Linde



### • Gruppen und Kreise

Seniorenkreis	Jeden 1. Mo im Monat	Alt-Schmargendorf
Geburtstagscafé	Alle drei Monate	Alt-Schmargendorf
Gesellige Runde	Mi 15:00	Grunewald
Frauen und Literatur	Einmal im Monat, 15:00	Grunewald
Treffpunkt „Kunst, Kultur, Kirche“	Di 15:30	Grunewald
Seniorenkreis/Gespräch um Drei	Alle 14 Tage Mi 15:00	Kreuz
Seniorenfrühstück	Einmal im Monat Mi 9:30-12:00	Kreuz
Gruppe 60+ (nur für Frauen)	Alle 14 Tage Mi 10:00	Kreuz
Lindencafé	Mo 16:00-22:00 (Mai-Sept)	Linde
Literarisches und Gespräche	Alle 14 Tage Mo 17:00-18:00	Linde
Operntreff	Einmal im Monat Do 10:30	Linde
Jahreszeitenfest	Alle drei Monate	Linde
Tolle et lege	Einmal im Monat Fr 20:00	Grunewald (Oktober-März)

### • Gymnastik/Gesundheit/Tanz/Malen

Gymnastik für Frauen	Mi 19:00	Alt-Schmargendorf
Gymnastik für Senioren	Mo 9:30	Alt-Schmargendorf
Gymnastik	Mo 10:30-11:30	Grunewald
Gymnastik für Senioren	Do 9:15 / 10:00	Kreuz
Gymnastik für Senioren	Mo 10:30-11:30	Linde
Frauengymnastik	Di 17:45-18:45	Kreuz
Frauengymnastik	Mi 9:30-10:30 / 10:30-11:30 Do 19:00-20:00 / 20:00-21:00	Kreuz
Danzando 60 plus	Fr 12:00-13:00	Alt-Schmargendorf
Zumba	Di 19:30-20:30	Alt-Schmargendorf
Tischtennis	Mo 19:00-22:00	Kreuz
Yoga für uns	Mo 19:00-20:00	Alt-Schmargendorf
Yoga	Di 18:30	Grunewald
Yoga	Di 19:00	Kreuz
Meditation	Di 20:00	Grunewald
Meditativer Tanz	Fr 20:00	Alt-Schmargendorf
Tanz, Ausdruck und Fantasie	So 18:00 (zweimal im Monat)	Alt-Schmargendorf
Freies Tanzen	Jeden 2. So im Monat 15:30-18:00	Kreuz
Line Dance	Fr 14:30-16:00; 16:30-18:00	Linde
Malgruppe	Do 9:30	Alt-Schmargendorf
Kreatives Malen	Do 11:00-13:00	Linde
Tiffany-Gruppe	Mi 14:00-17:00	Linde
Fit im Kopf	Mi 10:00-11:00	Linde
Wohlbefinden im Alltag	Fr 11:00-12:00	Linde

### • Spielegruppen

Spielekreis	Jeden dritten Mo im Monat 15:00	Alt-Schmargendorf
-------------	---------------------------------	-------------------

### • Besuchsdienste

Besuchsdienstkreis	Letzter Di im Monat 17:30	Alt-Schmargendorf
Geburtstags-Besuchsdienstkreis		Linde



## Was ist denn fair? Weltgebetstag aus den Philippinen

Am ersten Freitag im März findet in jedem Jahr der Weltgebetstag statt. Einen ganzen Tag lang werden rund um den Erdball ökumenische Gebetsgottesdienste gefeiert, die weitgehend von Frauen vorbereitet und gestaltet werden. Auch Männer sind herzlich dazu eingeladen. In diesem Jahr haben unsere Schwestern von den Philippinen die Gottesdienstordnung erarbeitet. Unter dem Motto: „Was ist denn fair?“ nähern wir uns der Lebenssituation der Menschen auf den Philippinen. Im Anschluss an den Gottesdienst möchten

Von Claudia Gundlach

wir dieses schöne Land auch kulinarisch bereisen und laden zu landestypischen Speisen ein. Mit diesem Beisammensein wollen wir den Abend bei guten Gesprächen ausklingen lassen.

Im Namen unseres ökumenischen Wilmersdorfer Vorbereitungssteams möchte ich Sie ganz herzlich zum Weltgebetstagsgottesdienst am **3. März um 18:00 Uhr** in die Auenkirche einladen.



## Kurepkat kocht

Von Marc Kurepkat

Deutschlands Krankenkassen sind beunruhigt: Zu viele Deutsche sind zu dick. Entsprechenden Meldungen sind nun Ergebnisse einer EU-Studie gefolgt. Diese befindet Europas Kinder für zu oft übergewichtig. Ein wesentlicher Faktor des kindlichen Übergewichts ist die wirtschaftliche Situation der Familie. Je weniger Einkommen die Eltern haben, desto wahrscheinlicher sind die Kinder adipös. Zu wenig Bewegung, zu viel Fertiggerichte, zu viel Werbung für ungesundes Essen: So sieht laut EU-Studie der Nährboden des kindlichen Übergewichtes aus. Die Probleme sind in den armen Regionen Europas (Süditalien) größer als in den wohlhabenden (Belgien), aber auch im reichen Deutschland schlägt niedriges Einkommen beim Körpergewicht der Kinder zu Buche. Und schaut man auf die Erwachsenen, so sind der Anstieg des Übergewichtes und die Krankheitsfolgen in den letzten Jahren besorgniserregend. Wo fängt man nun an? Vorschläge sind natürlich im Umlauf: mehr Sportplätze, mehr Eigenverantwortung, politisch organisierte Unterstützung der Familien, Kennzeichnungspflicht für Nahrungsmittel etc. Die Frage, welche Intervention umsetzbar und wirksam sein kann, wird noch länger unbeantwortet bleiben. Wir sollten die Zeit dahin nicht ungenutzt verstreichen lassen, sondern uns auf unsere Möglichkeit besinnen. Wir können beispielsweise Kindern ein Vorbild sein und wir können verantwortliche Konsumententscheidungen für uns selbst treffen. Also sollten wir immer wieder kritisch durch die Essensangebote unserer Gemeinde gehen, gut überlegen, was wir unseren Kindern und Jugendlichen auf Freizeiten, Fahrten und Festen auftischen, und wir könnten an uns arbeiten, kochen statt aufwärmen, sorgfältig auswählen und uns dafür interessieren, was wir essen. – Wir fangen gleich an und hobeln **Selleriecarpaccio**. Knollensellerie waschen und grobe Runkel wegschälen. Mit dem Gemüsehobel oder der Mandoline in hauchdünne Blätter schneiden und diese in Zitronensaft, Salz und gemörsertem grünen Pfeffer etwa 1 h marinieren. Auf dem Teller ausbreiten. Apfel, Fenchel und Rote-Bete würfeln, salzen, mit Kumin (Kreuzkümmel) und Fenchelsamen aromatisieren und mit Balsamico und Orangensaft anmachen. Auf die Selleriescheiben häufen. Rundherum gerupfter Salat oder Postelein anrichten. Sieht toll aus, ist fast vollkommen fettfrei, voller Aromen und auch nicht teuer.



## Musik in unseren Gemeinden

### Freitag, 3. März, 20:00, Kreuzkirche Bläserconnection Berlin

Die 12 Ausnahmemusiker des Jungen Ensemble Berlin, Reflektor Ensemble, Staatskapelle Berlin, Ensemble Modern, der Jungen Norddeutschen Philharmonie und Neophon Ensemble spielen Tänze & Märsche von Mozart und Dvořák. Sie möchten den Spaß am Tanzen und an der zu Unrecht vernachlässigten Bläsermusik mit dem Publikum teilen. Durch leise Töne und klangliche Größe wird ihr Auftritt zu einem intensiven Erlebnis und die emotionale Reise durch die Kompositionen von Mozart und Dvořák fühlbar.

### Freitag, 10. März, 20:00, Grunewaldkirche Tolle et lege

Die Punkte nach dem Schlussstrich. Bei Berufsfreundin Luzy geht es nur um ihre Männer. Sie kann nicht allein sein, bis sie feststellt, dass sie von Liebe nichts versteht. Grunewalder Autorin und Regisseurin Laura Lackmann liest aus ihrem ersten Roman.  
Kostenbeitrag: 5 Euro

### Freitag, 17. März, 17:00, Gemeindehaus der Kreuzkirche Swing der 20er bis 50er Jahre - eine musikalische Zeitreise

Blauer Salon. Klaus Wüsthoff, er hat auch selbst komponiert, ist der Interpret, der, sich selbst am Flügel begleitend, die Lieder singt. Hanno di Rosa, ein bekannter Gitarrist, und Peter Rudolph, auch ein Leben lang mit der Musik und seinem Kontrabass verbunden, vervollständigen das Trio.

### Freitag, 17. März, 21:00, Grunewaldkirche MoonMelody XXXX

Naturklänge 2: Vogelmusik - Von Nachtigallen und Lerchen. Werke von Tschairowsky, Glinka, Balakirev u.a. Wolf-Ferrari-Ensemble. Leitung und Violine: Wolfram Thorau.  
Eintritt frei

### Samstag, 25. März, 18:00, Grunewaldkirche Von Klassik bis Gospels

Benefizkonzert der Union University Singers (Jackson, Tennessee) zugunsten des Jahresspendenprojektes 2017. Werke von Tallis, Monteverdi und Schütz sowie Gospels.  
Leitung: Dr. Dan Musselman  
Eintritt frei, Spenden am Ausgang

### Samstag, 1. April, 20:00 Grunewaldkirche Jan Dismas Zelenka: Missa Dei Patris

Berliner Motettenchor, Barockorchester Stella Maris auf historischen Instrumenten, Johanna Knauth, Sopran; Amelie Baier, Alt; Jan Kobow, Tenor; Matthias Vieweg, Bass.  
Leitung: Günter Brick. Karten ab sofort im Gemeindebüro und bei allen Vorverkaufsstellen.  
Eintritt: 5-32 Euro



„Womöglich hat Bach den eigenwilligsten Musiker, der in seiner Nähe lebte, im Sommer 1733 kennengelernt. Der Thomaskantor hatte dem neuen sächsischen

Kurfürsten in Dresden Teile jener Messe gewidmet, die er später zur h-Moll-Messe ausbaute. Die Aufführung in Dresden wurde von Musikern der Hofkapelle unterstützt, wohl auch von Jan Dismas Zelenka selbst, ihrem kommissarischen Leiter. Er war Jesuit und Kontrabassist, sechs Jahre älter als Bach, und er komponierte für den katholischen Hof seit zwölf Jahren Kirchenmusik. Seine großartigsten Werke wie die „Missa Dei Patris“ waren noch gar nicht entstanden. Und bis vor gar nicht langer Zeit konnte man sie auch kaum hören. Jetzt ist Zelenka wieder da! In vielen Konzerten und auf zahlreichen Aufnahmen. Lassen Sie sich mitreißen von der Musik von Bachs inbrünstigstem, innovativstem und unverwechselbarem Zeitgenossen.

## Kapelle Martin-Luther-Krankenhaus

### K + K – Krankenhaus plus Kultur

Donnerstag, 20. April, 16:30

### Marlies Carbonaro und Markus Grohmann: „Singen zum Trost und zum Trotz“

Eine Reise durch die Reformation und den Wandel der Musik von Luther bis Bach. Luther gab der Tonkunst nach der Theologie den höchsten Rang. Er komponierte und setzte erstmals den Choral als Verkündigung von Gottes Wort ein.

*Bei uns ist der Tod  
keine normale Sache!*

## Orzechowski Bestattungen



Geschäftsführer:  
Dipl.-Ing. W. Orzechowski

**Filiale Wilmersdorf:**  
Caspar-Theyß-Str. 24  
14193 Berlin  
(direkt gegenüber vom Martin-Luther-Krankenhaus)

**Filiale Siemensstadt:**  
Nonnendammallee 87a  
13629 Berlin

**Tag- & Nachtruf.**  
498 05 628

**S A W A L**  
Rechtsanwälte & Notar

**Grundstücksverträge  
Testamentgestaltung  
Patientenverfügungen**

Joachimsthaler Str. 24 | 10719 Berlin  
Telefon 030 889275-55 | [www.ra-sawal.de](http://www.ra-sawal.de)

### *Grabpflege*

Grünpflege sowie alle anderen gärtnerischen Tätigkeiten übernimmt für Sie

**Axel Grenzendorfer**

Gärtner

Kantstr. 82, 14513 Teltow-Seehof  
Telefon (033 28) 33 95 85  
Mobil (0163) 98 94 170  
[gaertner.grenzendoerfer@t-online.de](mailto:gaertner.grenzendoerfer@t-online.de)

Steuerberater Detlev Pankonin - Ganz in Ihrer Nähe

**Individuelle und persönliche Betreuung Ihrer Steuerangelegenheiten von Mensch zu Mensch.**

Einer unserer Schwerpunkte ist die **Rentenbesteuerung**. Daneben bieten wir natürlich das gesamte Spektrum der steuerlichen Beratung, wie **Finanzbuchführung, Bilanzerstellung, Einnahme-Überschuß-Rechnung, Steuererklärungen**.

Wir begleiten Sie von Ihrer Geschäftsidee mit einer **fundierten Existenzgründungsberatung** bis zur Bilanzerstellung und vertreten Ihre Interessen gegenüber dem Finanzamt.

Schweidnitzer Str. 6, 10709 Berlin-Halensee  
Tel: 891 98 25 · Fax: 891 22 71 · E-mail: [info@stb-pankonin.de](mailto:info@stb-pankonin.de)  
Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

**MICHAEL SCHATZ**

**Garten- und  
Landschaftsbau  
Gartenpflege**

14055 Berlin · Eichkampstraße 32 · 30 61 30 90

**Bethel**

**Gemeinsam und geborgen  
in familiärer Atmosphäre**

*Evangelische Pflegeeinrichtung  
in Wilmersdorf – ganzheitliche Pflege  
in allen Pflegestufen*

**Besuchen Sie uns!**

**Barbara von Renthe-Fink Haus**  
Bundesallee 33, 10717 Berlin  
Kontakt: Jutta Hahn, Telefon (030) 8 60 06 – 106

**Barbara  
von Renthe-Fink  
Haus**

Wohnen und Pflege  
im Alter

[www.bvrf.de](http://www.bvrf.de)

**Hier könnte  
Ihre Anzeige stehen.**

**Kontakt:**

**Jens-Martin Menthel**

☎ 69 54 79 26

[anzeigen@himmelunderde.net](mailto:anzeigen@himmelunderde.net)

## WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

SEIT 1865

**WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT**

**030 - 811 44 21**

Tag und Nacht

Ein Familienunternehmen mit Tradition  
Innovativ | Kreativ | Individuell

Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf · [www.wieschhoff-bestattungen.de](http://www.wieschhoff-bestattungen.de)





## Kirchenkreis

### Superintendentur

- ☎ www.cw-evangelisch.de  
 • Superintendent Carsten Bolz  
 • Büro Frau Schulz, Frau Misgaiski  
 Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
 ☎ 873 04 78, 86 40 90 40  
 suptur@cw-evangelisch.de  
 • Öffentlichkeitsarbeit  
 Frau Kaelberlah  
 info@cw-evangelisch.de  
 ☎ 74 74 04 92

### Amt für Jugendarbeit

- auf dem Campus Daniel  
 Münstersche Str. 7, 10709 Berlin  
 ☎ 863 90 99 24  
 jugend@cw-evangelisch.de  
 ☎ www.evjuwi.de

### Diakonie in Wilmersdorf

- **Diakonie-Station Wilmersdorf**  
 Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin  
 (Campus Daniel)  
 ☎ 86 39 27-0  
 Mo-Fr 8:00-18:00
- **Team Diakonie**  
 Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin  
 (Campus Daniel)  
 ☎ 863 90 99 27  
 teamdiakonie@cw-evangelisch.de
- **Diakonie-Station Wilmersdorf-Bethanien**  
 Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
 ☎ 86 09 97 - 0,  
 Mo-Fr 8:00-17:00
- **DIE AUE-Tagespflege**  
 Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
 ☎ 86 39 27 40  
 Mo-Fr 8:00-16:00
- **Seniorenwohnhaus des Kirchenkreises am Nikolsburger Platz**  
 Trautenaustraße 6, 10717 Berlin  
 ☎ 883 19 49
- **Barbara von Renthe-Fink Haus Wohnen und Pflege im Alter**  
 Bundesallee 33, 10717 Berlin  
 ☎ 860 06 106

## Seelsorge

### Sankt Gertrauden Krankenhaus

Pfarrer Klaus Harzmann-Henneberg  
 Paretzer Str. 12, 10713 Berlin  
 ☎ 82 72 22 68  
 Ev. Gottesdienste jeweils am ersten Sonntag des Monats 10:30 und mittwochs 17:00 „Atempause – Innehalten“. – Die Kapelle steht Ihnen immer offen.

### Team Diakonie

Pfarrerin Regina Lippold  
 Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin  
 ☎ 863 90 99 27  
 Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen und in den diakonischen Einrichtungen.

### Martin-Luther-Krankenhaus

Pfarrerin Nicole Waberski  
 Caspar-Theyß-Str. 27, 14193 Berlin  
 ☎ 89 55 85 520  
 Es finden regelmäßig am Sonntag um 10:00 ev. Gottesdienste statt sowie an jedem 3. Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr ein Konzert. Die Kapelle steht Ihnen immer offen.

### Friedrich von Bodelschwing-Klinik

Pfarrerin Christa Braun  
 Landhausstr. 33-35, 10717 Berlin  
 ☎ 54 72 79 01  
 jeden 2. und 4. Dienstag 16:30, Ev. Gottesdienst. Der Andachtsraum ist immer offen.

## Bildungsangebote

### Evangelisches Gymnasium

zum Grauen Kloster  
 Salzbrunner Straße 41-47, 14193 Berlin  
 ☎ 825 40 11  
 mail@kloster.be.schule.de  
 ☎ www.graues-kloster.de

### Evangelischer Campus Daniel

Bildungsangebote für alle Generationen  
 Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin  
 ☎ 863 90 99 00  
 buero@campus-daniel.de  
 ☎ www.campus-daniel.de

### Evangelische Familienbildung

Charlottenburg-Wilmersdorf  
 Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin  
 Auskunft und Anmeldung:  
 ☎ 863 90 99 18 863 90 99 09  
 fb@cw-evangelisch.de  
 ☎ www.fb-cw-evangelisch.de

### Evangelische Grundschule

Wilmersdorf -  
 auf dem Campus Daniel  
 Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin  
 ☎ 81 82 69 80  
 info@evgruwi.de  
 ☎ www.evgruwi.de

### Koordinierungsstelle Arbeit mit Senioren

Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf auf dem CAMPUS DANIEL

Dienstag, 4. April 2017, 17:30

VORTRAGSREIHE „So lange wie möglich selbstbestimmt leben!“

**VORSORGEVOLLMACHT** - Die Vorsorgevollmacht richtig verfassen! Voraussetzungen, notwendige bzw. sinnvolle Inhalte der Vollmacht und weiterer Vereinbarungen

**Vortrag** von Herrn Peter Rudel (Koordinator Cura Betreuungsverein Charlottenburg-Wilmersdorf)

**Eintritt frei! Anmeldung** - wenn möglich - erbeten! Tel: 863 90 99 00 oder 827 922 33 (AB) **Ort: Gemeinderaum EG, Brandenburgische Straße 51 (U7 Konstanzer Straße + Bus 101)**



## Schmargendorf

### 3. März Freitag

- 18:00 Wochenausklang mit Gott, „Nachdenken über den Glauben“, **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff
- 19:00 Licht und Klang, Abendgottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß

### 5. März Invokavit

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
- 11:00 Kindergottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfrn. Dannenmann, Org. Schmidt

### 7. März Dienstag

- 10:30 Kirche mit Kindern, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Schmidt

### 10. März Freitag

- 18:00 Wochenausklang mit Gott, „Bibel und Meditation“, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

### 12. März Reminiszere

- 9:30 Abendmahlsgottesdienst (mit Wein), **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff
- 11:00 Abendmahlsgottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

### Sankt Gertrauden-Krankenhaus

1. März, 17:00 **Andacht „Atempause“**  
Pfr. Harzmann-Henneberg
5. März, 10:30 **Abendmahlsgottesdienst**  
Pfrn. Kwaschik
8. März, 17:00 **Andacht „Atempause“**  
Pfr. Harzmann-Henneberg
15. März, 17:00 **Andacht „Atempause“**  
Pfr. Harzmann-Henneberg
22. März, 17:00 **Andacht „Atempause“**  
Pfr. Harzmann-Henneberg
29. März, 17:00 **Andacht „Atempause“**  
Pfr. Harzmann-Henneberg

*Ev. Gottesdienste jeweils am 1. Sonntag des Monats 10:30; mittwochs 17:00 Andacht „Atempause – Innehalten“.*

### 17. März Freitag

- 16:00 Gottesdienst im KWA-Stift, Pfr. Dr. Groß
- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Orgelandaucht, **Dorfkirche**, Pfrn. Brandt, Org. Schmidt

### 19. März Okuli

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Schmidt
- 11:00 Kindergottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Schmidt
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Sittner

### 24. März Freitag

- 18:00 Wochenausklang mit Gott, „Bibel und Meditation“, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

### 26. März Lätare

- 9:30 Abendmahlsgottesdienst (mit Saft), **Dorfkirche**, Pfr. Brandt, Org. Meßtorff
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Gärtner, Org. Meßtorff

### 31. März Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Wochenschlussandacht, **Dorfkirche**, Pfr. Henseler, Org. Meßtorff

### 2. April Judika

- 9:30 Abendmahlsgottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Dürr, Org. Meßtorff
- 11:00 Kindergottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Brandt, Org. Meßtorff
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfrn. Dannenmann, Org. Schmidt

### Martin-Luther-Krankenhaus

5. März, 10:00 **Abendmahlsgottesdienst**  
Prädikant Schönfeld
12. März, 10:00 **Musikalischer Gottesdienst**  
Organist Grohmann
19. März, 10:00 **Predigtgottesdienst**  
Pfrn. Waberski
26. März, 10:00 **Predigtgottesdienst**  
Pfrn. Waberski



**Grunewaldkirche**  
**Grunewald**

**Lindenkirche**  
**Wilmersdorf**

- 5. März Invokavit**  
11:30 Abendmahlsgottesdienst und  
Farbreform 2017/3: Das Triptychon  
zur Passionszeit, Altvikarin Rabe,  
Org. Schirmer  
18:00 Taizé-Gottesdienst, Pfr. Dr. Krügerke
- 12. März Reminiszere**  
11:30 Gottesdienst, Pfr. Michalek,  
Org. Schirmer  
11:30 Gottesdienst für Kleine und Große,  
Pfr. Dr. Felmberg und Team
- 19. März Okuli**  
11:30 Gottesdienst, Prädikant Schönfeld,  
Org. Schirmer
- 26. März Lätare**  
11:30 Gottesdienst, Pfr. Michalek,  
KMD Brick  
11:30 Gottesdienst für Kleine und Große,  
Pfr. Dr. Felmberg und Team
- 2. April Judika**  
11:30 Gottesdienst, Diakon Dziubany  
11:30 Gottesdienst für Kleine und Große,  
Pfr. Dr. Felmberg und Team

- 5. März Invokavit**  
10:00 Abendmahlsgottesdienst,  
Altvikarin Rabe, Org. Schirmer
- 6. März Montag**  
16:00 Kinderkirche, Pfrn. Schwietering-  
Evers
- 12. März Reminiszere**  
10:00 Gottesdienst, Pfr. Michalek,  
Org. Schirmer
- 19. März Okuli**  
10:00 Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-  
Evers, Org. Schirmer
- 26. März Lätare**  
10:00 Gottesdienst, Pfr. Krüger,  
KMD Brick
- 2. April Judika**  
10:00 Gottesdienst, Diakon Dziubany

**Andachten**

**Montags**

- 18:00 Abendgebet in der Kapelle

**Abendsegen**

**Donnerstags (Termine s. Seite 26)**

- 19:00 Abendsegen in der Kapelle

**Unsere Kirchen stehen Ihnen offen ...**



**Alt-Schmargendorf**  
samstags, 11:00 - 13:00



**Kreuzkirche**  
donnerstags, 15:00 - 17:00



**Grunewaldkirche**  
sonntags, 15:00 - 18:00

Monatsspruch  
März 2017

Vor einem grauen Haupt sollst du  
aufstehen und die Alten ehren und  
sollst dich fürchten vor deinem Gott;  
ich bin der HERR.

Lev 19,32 (L)

**Kirchen und  
Gemeinde-  
häuser**

**Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf** • Dorfkirche: Breite Straße 38 • Gemeindehaus: Kirchstr. 15/16  
**Kirchengemeinde Grunewald** • Kirche: Bismarckallee 28 b • Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5  
**Kreuzkirchengemeinde** • Kirche: Hohenzollerndamm 130 • Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130a  
**Lindenkirchengemeinde** • Kirche: Homburger Str. 48 • Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 a

IHRE WERTE IN GUTEN HÄNDEN



**Krossa & Co.**

Villen  
Eigentumswohnungen  
Mehrfamilienhäuser  
Wohn- und Geschäftshäuser  
Grundstücke

[www.krossa-co.de](http://www.krossa-co.de)

**Krossa & Co. Immobilien GmbH**  
IVD-Makler

Büro Charlottenburg  
Tel.: 89 52 88-0

Büro Grunewald  
Tel.: 89 52 88-71



**BESTATTUNGEN  
SANDHOWE**

Jederzeit für Sie erreichbar

**030 810 55 210**

Täglich kostenlose Hausbesuche

Direkt am Rathaus Schmargendorf  
Köener Straße 7 - 14199 Berlin

[www. Bestattungen-Sandhowe.de](http://www.Bestattungen-Sandhowe.de)

Gefühlvoll und professionell an Ihrer Seite



**KNOOP & KOLLEGEN**  
RECHTSANWÄLTE UND NOTAR



**IHR SPEZIALIST FÜR ERBRECHT**  
Lösungen verhandeln, Rechte durchsetzen

- Testament rechtssicher gestalten
- Nachlass steueroptimal planen
- Vermögen zu Lebzeiten übertragen
- Pflichtteilsansprüche richtig regeln
- Streit unter Erben vermeiden

**KNOOP & KOLLEGEN**

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND FAMILIENRECHT

Kurfürstendamm 134 Telefon: 030-89 04 35 0 [info@ra-knoop.de](mailto:info@ra-knoop.de)  
10711 Berlin Fax: 030-89 04 35 25 [www.ra-knoop.de](http://www.ra-knoop.de)



**Suchland-Bestattungen**

Ihr fairer Partner im Trauerfall

Seit 1891 im Familienbesitz

Breite Straße 30 • 14199 Berlin

Tel. 030-823 38 76 • Fax 030-824 10 88

[info@suchland-bestattungen.de](mailto:info@suchland-bestattungen.de)

**Mobile Fußpflege**, zuverlässig, pünktlich und freundlich, löse alle Fußprobleme, auch Maniküre und Kosmetikbehandlung.

Nur Hausbesuche nach tel. Terminabsprache.

**Natalie Charton**, 82 09 65 65 (auf AB sprechen)

**Kaufe zu realen Preisen**

Porzellan - Silber - Bestecke - Figuren - Nippes  
Gläser - Bilder - Schmuck - Antiquitäten  
Ankauf ganzer Nachlässe, Wohnungsaufösungen

895 03 748

0177/ 35 69 132

Berlin - Schmargendorf Davoser Str. 15

**Unsere Seniorenheime:**

Seniorenheim Hohensteiner Straße  
Tel.: 030 / 82 77 992-85  
[hohensteiner@wilmstift.de](mailto:hohensteiner@wilmstift.de)

Seniorenheim Koenigsallee  
Tel.: 030 / 89 67 993-34  
[koenigsallee@wilmstift.de](mailto:koenigsallee@wilmstift.de)

Seniorenheim Lentzeallee  
Tel.: 030 / 89 79 30-39  
[lentzeallee@wilmstift.de](mailto:lentzeallee@wilmstift.de)



**WILMERSDORFER  
SENIORENSTIFTUNG**  
*Rebberg im Ritz*

**Unsere Seniorenwohnhäuser:**

Heckerdamm 228, 13627 Berlin  
Pestalozzistraße 91, 10625 Berlin  
Roscherstraße 14-15, 10629 Berlin  
Schillerstraße 26a, 10625 Berlin  
Tel.: 030 / 747418-20  
[hausverwaltung@wilmstift.de](mailto:hausverwaltung@wilmstift.de)

Besuchen Sie uns auch im Internet:  
[www.wilmersdorfer-seniorenstiftung.de](http://www.wilmersdorfer-seniorenstiftung.de)



## Pfarrdienst im April, Mai und Juni

Vom 29. März bis zum 5. Juli werde ich nicht im Dienst sein.

Ich freue mich, dass Pfarrer Jens-Uwe Krüger mich vertreten wird. Er kennt unsere Gemeinde und ist vielen von Ihnen ebenfalls bereits bekannt, da er schon seit einigen Jahren im Wilmersdorfer Süden tätig ist mit einem Schwerpunkt in der Lindengemeinde. Den Stellenanteil, den er bislang in der Region hatte, wird er nun nach Alt-Schmargendorf verlagern. Der Gemeindegemeinderat und die Gemeinde sind dankbar für diese Unterstützung und heißen Pfr. Krüger herzlich bei uns willkommen!

Valeska Basse

## Ökumenische Bibelabende

Start am Di, 21. März, 19:00 – 21:00,  
in Alt-Schmargendorf

Vom 21. März bis zum 06. April finden in den evangelischen und katholischen Wilmersdorfer Südgemeinden wieder die Ökumenischen Bibelabende statt. Der erste Abend am Dienstag, den 21. März, von 19:00 bis 21:00 Uhr, findet bei uns in Alt-Schmargendorf statt. Hierzu wie auch zu allen folgenden Abenden seien Sie herzlich eingeladen! Nähere Informationen finden Sie auf der letzten Seite des Heftes.

## Pfr. Krüger stellt sich vor

Liebe Menschen in Alt-Schmargendorf!

Ab Anfang April werde ich mit einem Teil meiner Arbeitszeit in Ihrer Kirchengemeinde in Vertretung für Pfrn. Basse tätig sein. Seit fast fünf Jahren arbeite ich hauptsächlich in der Lindengemeinde zwischen Schlangenbader Straße und Rüdeshheimer Platz. Gelegentlich habe ich schon mit Ihnen in der Dorfkirche Gottesdienst gefeiert. Nun kommen weitere Aufgaben hinzu: der Seniorenkreis und der Seniorengeburtstag etwa, die Geschäftsführung und anderes mehr. Ich bin gespannt auf neue Begegnungen und gehe davon aus, dass mein Vertretungsdienst ein weiterer Schritt des besseren gegenseitigen Kennenlernens in der Region des Wilmersdorfer Südens sein wird.

Mit einem Viertel meiner Stelle werde ich in den nächsten Monaten für Alt-Schmargendorf da sein. Das ist nicht derselbe Stellenumfang, mit dem Pfrn. Basse sonst die Gemeinde betreut. Deshalb bitte ich schon im Vorhinein um Verständnis, wenn nicht alles so ist, wie Sie es gewohnt waren.

Ich freue mich, Sie näher kennenzulernen, und grüße Sie herzlich

Ihr Pfarrer  
Jens-Uwe Krüger

## Aus dem Gemeindegemeinderat

Am 19. Januar hat sich der neue Gemeindegemeinderat konstituiert. Zum Vorsitzenden wurde Martin Schulze gewählt, der dieses Amt seit vielen Jahren schon bekleidet. Der GKR hat beschlossen, dass die beiden gewählten Ersatzältesten Max-Georg Debbert und Tobias Schulin ebenfalls gottesdienstlich eingeführt und zu allen Sitzungen eingeladen werden sollen, damit sie mit der Arbeit des GKR kontinuierlich vertraut sind und sich auch in diese einbringen können. Außerdem hat der GKR beschlossen, unseren Kita-Leiter Stephan Saathoff erneut als Ältesten in den GKR zu berufen, um damit die gute und bewährte Zusammenarbeit von Gemeinde und Kita auch weiterhin auf der Leitungsebene zu unterstützen.

Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Zeitung werden alle drei in ihre Ämter eingeführt sein.

Wir freuen uns, dass unser neuer GKR damit nun vollständig ist und frisch und fröhlich ans Werk gehen kann.

## Kirchentag in Berlin – Helfer/innen gesucht!

Vom 24. bis zum 28. Mai wird der Deutsche Evangelische Kirchentag mit 140.000 Gästen bei uns in Berlin stattfinden. Unsere Gemeinde betreut dabei ein Gemeinschaftsquartier in der Alt-Schmargendorf-Grundschule. Dafür suchen wir Quartierbetreuer/innen und Frühstückshelfer/innen. Haben Sie Lust, dieses besondere Ereignis zu unterstützen und Menschen aus vielen verschiedenen Landeskirchen kennenzulernen? Dann melden Sie sich bei Elke Kaecke, [elkekaecke@gmail.com](mailto:elkekaecke@gmail.com).

### Ruhige und solvente Rentnerin sucht

2-Zimmerwohnung mit Balkon  
50 - 60 qm, bis 650 € Warmmiete  
gerne im Südwesten von Berlin  
Ich bin für jeden Hinweis sehr dankbar.  
Kontakt: Tel. 01525/9484785  
e-mail: [tollewohnung51@gmx.de](mailto:tollewohnung51@gmx.de)

private Kleinanzeige





## Gemeindeleben

### Musik

#### Orgelmusik während der Offenen Kirche

Zweimal im Monat, Sa, 12:30 - 13:00, Dorfkirche, Sachiko Meßtorff  
Termine: 11. und 25. März

#### Singkreis

Neue christliche Lieder  
Jeden 2. Freitag im Monat  
19:00 – 20:00  
Sachiko Meßtorff  
Termin: 10. März

### Chöre

#### „Kleine Spatzen“

Kinder von 5 bis 7 Jahren  
Mi, 16:00 - 16:45

#### „Mittlere Spatzen“

Kinder von 7 bis 12 Jahren  
Mi, 16:45 - 18:00

#### „Große Spatzen“

Mädchen ab 12 Jahren  
Mi, 18:00 – 19:00

Anmeldung und Leitung für alle Spatzenchöre: Olga Kisseleva  
☎ 0157 74 71 31 43

### Kinder und Familien

#### Kindergottesdienst

mit biblischen Geschichten  
So, in der Regel vierzehntäglich,  
11:00, Dorfkirche, Pfrn. Basse  
Termine: 5. und 19. März

#### Eltern-Kind-Turnen ab 1 1/2 Jahren

Di, 16:00 - 17:00, erste Gruppe  
Di, 17:00 - 18:00, zweite Gruppe  
Anmeldung und Leitung:  
Familienbildung, Frau Domke  
☎ 863 90 99 18

### Jugendliche

#### Konfirmandenunterricht

gemeinsam mit der Lindenkirchengemeinde im Linden-Gemeindehaus (Johannisberger Str. 15 A)  
Pfrn. Basse, Phillip Balt, Team  
Mi, 17:30 - 19:00

### Erwachsene

#### Theologischer Gesprächskreis über die Bibel und Glaubensfragen

In der Regel jeden ersten Dienstag im Monat,  
19:00, Pfarrhaus, Pfrn. Basse  
Termin: Fällt im März aus.

**Philosophischer Gesprächskreis**  
zu philosophischen und naturwissenschaftlichen Fragen und Themen  
In der Regel jeden 3. Dienstag im Monat, 19:30,  
Ort bitte telefonisch erfragen.  
Herr Lippmann, ☎ 883 24 76  
Termin: 21. März

#### Besuchsdienstkreis

In der Regel jeden letzten Dienstag im Monat, 17:30, Pfarrhaus  
Frau Markmann ☎ 824 64 74  
Termin: 28. März

#### Spielekreis für Erwachsene

Jeden dritten Montag im Monat, 15:00  
Frau Mennicke ☎ 823 73 09  
Termin: 20. März

#### Malgruppe

Do, 9:30, Frau Schwartz ☎ 833 51 66

#### Meditativer Tanz

Fr, 20:00  
Frau Olschewski-Boldt ☎ 782 34 01

#### Gymnastik für Frauen

Mi, 19:00, Frau Walch ☎ 663 96 46

#### Zumba

Fitness und Tanzen  
Di, 19:30, im Gemeindesaal  
Infos und Probestunde:  
Sabina Melango ☎ 0174 683 26 01

## Unsere Räume können Sie mieten

Informationen und Reservierungen:

Gundula Jabin ☎ 823 65 94,  
Mail: GJabin@t-online.de

Gisela Brauer ☎ 365 39 77  
Mail: gi\_brauer@t-online.de

### Tanz, authentischer Ausdruck und Fantasie

Tanz- und Bewegungsgruppe  
Ein- bis zweimal im Monat,  
So, 18:00  
Susanne Lorenz ☎ 0176 52 62 78 56  
Mail: RA-Susanne.Lorenz@t-online.de  
www.tanztherapie-lorenz.de  
Termin: 26. März

### Yoga für uns

Mo, 19:00 – 20:30  
Anfängerkurs:  
Sa, 9:00 – 10:00 Uhr  
Frau Voigt ☎ 0172 952 32 42

### Senioren

#### Seniorenkreis

Mit einem Thema und Kaffee und Kuchen  
Jeden ersten Montag im Monat, 15:00  
Herr Erichsen ☎ 89 72 51 82  
Frau Mennicke ☎ 823 73 09  
Termin: 6. März

#### Senioren Singkreis

Fr, 10:15  
Frau Schwartz ☎ 833 51 66

#### Gymnastik für Senioren

Mi, 14:00  
Frau Walch ☎ 663 96 46

#### Danzando 60 plus

Tanz, Kondition, Entspannung, Beweglichkeit  
Fr, 12:00 - 13:00  
Silvana Belli-Bühler ☎ 28 04 59 37,  
0152 06 78 30 48  
Mail: silva.bellbue@web.de

#### Geburtstagscafé

Für alle Menschen ab 60 Jahren, die in den Monaten Januar, Februar, März Geburtstag hatten und haben:  
Mo, 10. April, 15:00 - 17:00  
Anmeldung erforderlich!  
Gemeindebüro ☎ 824 44 16

*Alle Veranstaltungen ohne Ortshinweis finden im Gemeindehaus, Kirchstr. 15/16, statt. Aktuelle Hinweise entnehmen Sie bitte den Schaukästen und  
www.wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de*



## Menschen in Alt-Schmargendorf

### Vollendetes Leben



Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde das Gute des Herrn im Lande der Lebendigen. (Psalm 27,13)

#### Kirchlich bestattet wurden:

Elvira Krieger..... 95 Jahre

## Kollekten und Spenden

Wir freuen uns, wenn Sie mit einer Überweisung die Arbeit unserer Gemeinde unterstützen!

#### Spendenkonto der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf:

##### Empfänger:

KVA Berlin Mitte-West

##### IBAN:

DE42 1005 0000 0190 6655 05

##### BIC:

BELADEBEXXX

##### Zweck:

Alt-Schma / Spendenzweck (z.B. Kirchgeld, Dorfkirche)

Herzlichen Dank!



## Wir sind für Sie da

### Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Kerstin Zander, Dirk Mleczkowski  
Hohenzollerndamm 130 A  
14199 Berlin

☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69

kirchenbuero@wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de

#### Bürozeiten:

Mo, Fr 10:00 - 12:00

Di, Do 16:00 - 18:00

### Hauptamtliche Küsterstunde in Alt-Schmargendorf

Kerstin Zander  
Misdroyer Str. 39  
14199 Berlin

Mo, 9:00 - 10:00

### Offene Tür in Alt-Schmargendorf

Gunda Kappel  
Misdroyer Str. 39  
14199 Berlin

Fr, 10:00 - 12:00

### Raumvermietungen

Gundula Jabin ☎ 823 65 94,  
Mail: GJabin@t-online.de  
Gisela Brauer ☎ 365 39 77,  
E-Mail: gi\_brauer@t-online.d

### Im Internet

www.wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de

## Offene Kirche

Sie sind herzlich eingeladen, unsere schöne, alte Dorfkirche zu besichtigen.

Immer samstags von 11:00 bis 13:00 Uhr.

Orgelmusik während der Offenen Kirche am 11. und 25. März von 12:30 bis 13:00 Uhr

### Pfarrdienst

PfarrerIn Valeska Basse

Misdroyer Str. 39, 14199 Berlin

☎ 81 82 69 86

pfarrerIn.basse@alt-schmargendorf.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

**Bis zum 28. März im Dienst.**

#### Ab dem 29. März:

Pfarrer Jens-Uwe Krüger

Tel. 69 54 79 27

krueger@alt-schmargendorf.de

### Kirchenmusikerin

Sachiko Meßtorff

messtorff@alt-schmargendorf.de

### Kindergarten

Leiter: Stephan Saathoff

Kirchstr. 15/16, 14199 Berlin

☎ 823 14 10, ☎ 82 71 91 00

kita-aschma@web.de

Informationen und Anmeldungen gern nach telefonischer Absprache

### Förderverein der

**Ev. Kita Alt-Schmargendorf e.V.**

1. Vorsitzende: Katharina Franke

www.fv-kita-alt-schmargendorf.de

Spendenkonto des Fördervereins:

IBAN: DE94 1007 0024 0626 7587 00

BIC: DEUTDE33030

### Gemeindekirchenrat

Pfrn. Valeska Basse (S).....81 82 69 86

Max-Georg Debbert (E).....

.....mg94ber@gmail.com

Dr. Hartwig Grubel.....46 60 11 70

Melanie Grunow .....

.....melanie.grunow@outlook.de

Ingrid Mennicke .....823 73 09

Stephan Saathoff.....60 53 01 27

Dorothea Schürmann.....85 60 36 31

Tobias Schulin (E)

Celina Schultz .....

.....cille.schultz0209@gmx.de

Martin Schulze (V).....823 78 40

V = Vorsitzender, S = Stellvertretende Vorsitzende



**Wohnen am See & in 10 Minuten am Ku'damm**

- Zimmer mit Dusche/WC im Hotelbereich \*\*\*
- Übernachtung im Jugendgästehaus für den preisbewußten Gast
- Rezeption 7/24 geöffnet
- Restaurant St. Michaels mit Sommerterrasse
- Nachbarschaftspreis auf Anfrage

  
**ST.-MICHAELS-HEIM**  
**JUGENDGÄSTEHAUS & HOTEL**

Bismarckallee 23  
14193 Berlin  
Telefon +49 30 896 88-0  
info@st-michaels-heim.de  
www.st-michaels-heim.de






**Schuhmachermeister**  
**Simon Wolff**

Sulzaer Str. 12 14199 Berlin  
☎ 826 21 69

**Öffnungszeiten**  
Mo - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr  
Samstag 8:00 - 13:00 Uhr



**Ambiente floral**  
Blumen und Floristik für jeden Anlass  
sowie fachkundige Beratung vom Floristen

im S-Bahnhof Berlin-Grunewald  
Tel.: 0160-7575218  
Inh.: Duarte Cruz de Castro

Öffnungszeiten: Mo - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr  
Sa. 9:00 - 14:00 Uhr

**Seit 160 Jahren im Familienbesitz**

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen  
Individuelle und stilvolle Trauerfeiern,  
schlicht bis exklusiv, auch in großem Rahmen  
Spezialist für Auslands-Überführungen  
eigene Trauerhalle • anspruchsvolle Floristik  
Bestattungs-Vorsorge

**Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl,  
auch Sondergrößen**

Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11**  
Hausbesuche • 9 Filialen  
[www.hahn-bestattungen.de](http://www.hahn-bestattungen.de)



**HAHN**  
BESTATTUNGEN

**WUNSCH** 

Wunschbuch Printware GmbH  
GF Hella Wunsch

Wilmsdorfer Straße 94 10629 Berlin  
Tel. (030) 885 999 - 0 Fax (030) 885 999 - 1  
[www.Wunsch-Buch.de](http://www.Wunsch-Buch.de) [team@Wunsch-Buch.de](mailto:team@Wunsch-Buch.de)

**TREICHEL & TREICHEL**  
IMMOBILIENBERATUNG

Hausverwaltung für schwierige Objekte  
Ersatzzustellungsververtretung • Notverwaltung

Koenigsallee 39 • D-14193 Berlin Grunewald  
Tel 030 - 89 50 22 92 und 93 • Fax 030 - 89 50 22 97  
[treichel@treichel.berlin](mailto:treichel@treichel.berlin)

**golze**

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten  
und Verlegung von Bodenbelägen**  
Preisgünstig und sauber  
einschließlich Möbelerück- und Schmutzbeseitigung.

Kostenvoranschläge unverbindlich  
Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern täglich von 8-20 Uhr.

**Uwe Golze, Meister- und Innungsbetrieb: Tel. 831 32 00**

**Ausblicke – mit Chic  
und Charme gestalten**

Gardinen, Jalousien, Rollos und mehr  
Anfertigen, liefern und anbringen  
Kompetente Beratung gern auch vor Ort



**Chantal Chapuis ♦ Raumausstattung**  
Seit über 10 Jahren in Berlin-Schmargendorf  
030/824 73 67 [www.wohnstoffe.com](http://www.wohnstoffe.com)



## Der neue Gemeindegemeinderat nimmt seine Arbeit auf

Am 1. Advent hat unsere Gemeinde die Hälfte ihrer Kirchenältesten neu gewählt. Die Kandidatinnen und Kandidaten erhielten folgende Stimmenzahl: Jil Rumpeltes (206), Alexander Nickert (166), Dr. Johannes v. Waldthausen (164), Christa Schliski (154), Dr. Anja Burchardt (141), Dr. Andreas v. Gehlen (134), Martin Keil (110), Dorothee Stallmeyer-Tümis (96), Jan-Ole Simon (69). Die Wahlbeteiligung lag bei 13,6 %.

Im Epiphaniastagesdienst am 6. Januar haben wir die gewählten Ältesten in ihren Dienst eingeführt. Die stellvertretenden Ältesten folgten am 22. Januar.

Bei seiner konstituierenden Sitzung hat der Gemeindegemeinderat erneut Jil Rumpeltes zum Vorsitzenden gewählt. Er hat dieses Amt bereits in den letzten sechs Jahren bekleidet. Er übernimmt damit für weitere drei Jahre die Geschäftsführung der Grunewaldgemeinde, gemeinsam mit seinem Stellvertreter Pfr. Jochen Michalek.

Der Gemeindegemeinderat hat sich auch bereits mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2017 befasst. Die weiter angespannte Haushaltslage fordert uns heraus. Martin Keil wurde zum

neuen Wirtschaftler gewählt. Er übernimmt die Aufgaben von Heiner Klös, der zwölf Jahre als stellvertretender Wirtschaftler tätig war. Neue Stellvertreter sind Dr. Johannes von Waldthausen und Jil Rumpeltes.

Der Gemeindegemeinderat dankt allen Kirchenältesten von Herzen, die in den vergangenen Jahren Verantwortung für ihre Gemeinde übernommen haben und nun nicht wieder zur Wahl angetreten sind oder ihr Amt aus persönlichen Gründen niederlegen mussten. Es sind dies: Eva Brick, Dr.

Winfried Haumesser, Anna Lancelle, Gabriele Meloch und Jana Werg. Der neu zusammengesetzte Gemeindegemeinderat wird auf dem aufbauen können, was sie erreicht haben!

Im März werden die Kirchenältesten beginnen, ihre Ziele für die nächsten Jahre zu bestimmen.

Alle Gemeindeglieder sind gebeten, die Leitung der Gemeinde mit Rat, Tat und Gebet zu unterstützen. Dann wird die Grunewaldgemeinde auch in Zukunft eine lebendige und einladende Gemeinde sein!



Der neue Gemeindegemeinderat (v.l.n.r.): Jil Rumpeltes, Martin Keil, Dr. Andreas v. Gehlen, Pfr. Jochen Michalek, Jan-Ole Simon, Dorothee Stallmeyer-Tümis, Dr. Johannes v. Waldthausen, Christa Schliski, Petra Riede (GBR); Dr. Anja Burchardt

Nicht im Bild: Sarah Bühler, Heiner Klös, Alexander Nickert, Dr. Nicolas Schönfeld (Gemeindebeirat)

„Du siehst mich!“ Kirchentag 24. – 28. Mai:

### Quartierbetreuer\*innen und Frühstückshelfer\*innen gesucht!

Zum 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag im Jahr des Reformationsjubiläums erwartet Berlin rund 140.000 Teilnehmer\*innen aus Deutschland und der ganzen Welt. Davon werden viele in Gemeinschaftsquartieren unterkommen, z.B. im Walther-Rathenau-Gymnasium, im Hildegard-Wegscheider-Gymnasium

und in der Grundschule Grunewald. Der Kirchentag ist bekannt für seine gelöste Atmosphäre und seine freundlichen und dankbaren Gäste. Wir suchen etwa 60 Menschen, die bereit sind, sich in diesen Tagen zwischen 6:30 und 8:30 als Frühstückshelfer\*innen oder zwischen 18:00 und 6:00 in einer von drei Schichten in der Quartierbe-

treuung zu engagieren. Seien Sie mit dabei! Und lassen Sie uns gemeinsam ein überzeugendes Zeichen der Gastfreundschaft setzen!

Haben Sie Fragen? Möchten Sie Ihr Interesse bekunden? Dann wenden Sie sich bitte an Diakon Dziubany oder Pfr. Michalek (Kontakte auf Seite 27).

### Neuer Konfirmandenkurs - bis 31. Mai anmelden! -

Nach den Sommerferien geht's los!  
Konfireise in der ersten Herbstferienwoche (21.-27. Oktober).  
Konfirmation am 23./24. Juni 2018.  
Nähere Infos und Anmeldung unter [www.grunewaldgemeinde.de](http://www.grunewaldgemeinde.de) und im Kirchenbüro unter ☎ 83 22 46 63.

### Bist du es?

### Die Ökumenischen Bibelabende 2017 im Wilmersdorfer Süden

machen Station in Grunewald  
am Do, 23. März, 19:00 Uhr, Gemeindehaus.  
Fünf Orte – fünf Abende – fünf Abschnitte aus dem Matthäus-Evangelium. Mehr Infos zur Reihe auf Seite 36.



## Gruppen

### Konfirmandenzeit

Do, 17:30-19:00  
mit Pfr. Michalek und Team

### Spielgruppe (< 3 Jahre)

Sandra Lossau ☎ 832 22 305  
Mi, 10:00 - 11:30

### Eltern-Kind-Spielgruppe für 3-6jährige

Mo, 16:00 -18:00  
Kontakt: Saskia von Dijk  
☎ 0176 40 05 01 39

### Berliner Kantorei

Mo, 19:00, mit Günter Brick

### Seniorenkantorei

Do, 10:15, mit Günter Brick

### Gesellige Runde

Mi, 15:00, mit Werner Dziubany  
Gemeindehaus, Clubraum

### Gesprächskreis Frauen und Literatur

Mi, 1. März, 15:00  
Informationen unter ☎ 897 33 33

### Gesprächskreis Waldmeister

mit Karola Labowsky ☎ 817 58 02  
Mo, 6. und 20. März, 15:00  
Furtwänglerstr. 5

### Gymnastik

mit Karola Labowsky  
Mo, 10:30 - 11:30

### Yoga

mit Pfr. Dr. Krügerke  
Di, 18:30, Großer Saal, 2. OG

### Line Dance

Mo, 16:30-18:00,  
Großer Saal,  
Henriette Beckmann  
☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

### Seniorentanz 55+

Fr, 10:00-11:30,  
Großer Saal, 2. OG  
Informationen: Uschi Görtz  
☎ 803 76 45

### Jugendgruppen

Do, 17:00-19:00, „Die Exis“  
Do, 19:00-21:00, Iglu-Abend

## Veranstaltungen

### Treffpunkt „Kunst, Kultur, Kirche“

Einlass: 15:30  
Beginn des Programms: 16:00  
Gemeindehaus

**7. März:** „Na det war wieda'n Jahr!“  
Ein satirischer Jahresrückblick auf 2016 unter dem Motto „Ver-Äpplet“. Mit dem berühmten Berliner Kabarettisten Gerald Wolf.

**14. März:** „Alpenbilder: Hohe Tauern“ und „Trier – die älteste Stadt Deutschlands“. Ein Reisebericht mit Bildern von und mit Hans Moser.

**21. März:** „Es war einmal...in Frankreich“. Märchenstunde für Erwachsene mit Diakon Dziubany.

**4. April:** „Lenz im Lenz“ – von Georg Büchner. Ein dramatisches Gedicht in einem Akt über die Reise eines abenteuerlichen jungen Dichters. – Ein Schauspiel mit Christian Schaefer.,

### 6. Grunewalder Kinderbasar

nach dem Kaufhausmodell

Sa, 11. März, 10:00 bis 14:00

So, 12. März, 11:00 bis 13:00

Gemeindehaus

Mit Kinderkleidung (Gr. 56 bis 176), Spielzeug, Büchern, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen und vielem mehr.

### Meditation

mit Pfr. Dr. Krügerke  
Di, 20:00, Kirche  
Teilnahme nach Rücksprache mit Pfr. Dr. Krügerke  
☎ 03322 125 51 66

### Taizé-Gottesdienst

So, 5. März, 18:00  
Pfr. Dr. Krügerke

### „Abendsegen“

Do, 19:00

**1. März, Kapelle:** Aschermittwoch, Pfrn. Friedewald, Org. Hetze

**9. März, Kapelle:** Passionsandacht zu Mt 26,19-25 - Judas beim Abendmahl, Prädikant Schönfeld, Org. Bluth

**16. März, Kapelle:** Betrachtendes Gebet zu Mt 26, 36-46 - Jesus und seine Jünger im Garten Gethsemane, Pfr. Michalek, Org. Bluth

**23. März, Gemeindehaus, Kleiner Saal:** Ökumenischer Bibelabend zu Mt 11, 2-15. 25-30 - Das Ende des Wartens (Mehr dazu auf Seite 36), Pfr. Michalek

**30. März, Kirche:** Gregorianische Vesper, Lektor Lange, Kantor Schirmer

### „tolle et lege“ in der Kapelle der Grunewaldkirche

Fr, 10. März, 20:00

„Die Punkte nach dem Schlussstrich“

Bei Berufsfreundin Luzy geht es nur um ihre Männer. Sie kann nicht allein sein, bis sie feststellt, dass sie von Liebe nichts versteht.

Die Grunewalder Autorin und Regisseurin Laura Lackmann liest aus ihrem ersten Roman.

Kostenbeitrag jeweils: 5 Euro

### Geburtstagskaffee für März- und April-Geborene

Fr, 5. Mai, 15:30

Beim **Geburtstagskaffee** liest Werner Dziubany aus „Die Frau im Dunkeln“ – Autorinnen und Komponistinnen des Kabarets und der Unterhaltung von 1901 bis 1935. Eine Kulturgeschichte.



## Gemeindedienste

### Kirchenbüro

Kerstin Zander, Dirk Mleczkowski  
Hohenzollerndamm 130 A  
☎ 83 22 46 63, 📠 83 22 46 69  
Mo, Fr 10:00 - 12:00, Di, Do 16:00 - 18:00  
kirchenbuero@wilmersdorfer-  
sueden-evangelisch.de

„Offene Tür“ - Kaffee, Infos, Gespräch  
Furtwänglerstr. 5  
Mo, Fr 10:00 - 12:00, Di, Do 16:00 - 18:00

### Pfarrer Jochen Michalek

☎ 89 73 33 44  
Sprechstunde: Di 17:00 - 18:00  
j.michalek@grunewaldgemeinde.de

### Diakon Werner Dziubany

☎ 89 73 33 40  
Di 18:00 - 19:00, Do 11:00 - 12:00  
w.dziubany@grunewaldgemeinde.de

### Kirchenmusiker KMD Günter Brick

☎ 89 73 33 50  
g.brick@grunewaldgemeinde.de

### Kindergarten

#### Leiter: Wolfgang Hampel

Koenigsallee 10a  
☎ 892 81 02 📠 89 54 03 31  
kita.grunewald@web.de  
Sprechstunde: Di 10:00 - 12:00  
Do 16:00 - 18:00

Bitte telefonisch voranmelden.

### Mini-Club/Vormittags-Kindergarten

#### Leiterin: Anja Christmann

Furtwänglerstr. 5  
☎ 89 73 33 43 Mo-Fr 8:00 - 13:00  
a.christmann@grunewaldgemeinde.de

### Junge Gemeinde

#### Jeremy Lang ☎ 0172 440 26 19

j.lang@grunewaldgemeinde.de

## Abendmahls- gottesdienste

### in den Seniorenheimen

#### 10. März

10:30 Seniorenzentrum Herthasee,  
Delbrückstr. 4 a,  
Pfrn. Lippold

16:00 Karl-Steeb-Heim,  
Hagenstr. 39-47,  
Pfrn. Lippold

#### 15. März

15:30 Wilmersdorfer Seniorenstiftung,  
Koenigsallee 15,  
Diakon Dziubany

#### 17. März

10:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung,  
Wernerstr.11,  
Diakon Dziubany

15:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung,  
Bismarckallee 35,  
Diakon Dziubany

Farbreform 2017/3:

## Das Fasten- Triptychon

Ein Abendmahlsgottesdienst  
Mit Alt-Vikarin Stefanie Rabe  
So, 5. März, 11:30 Uhr, Grune-  
waldkirche

Ein Konzert:

Farben hören in f-moll  
mit Marc Kurepkat  
Mi, 8. März, 19:30 Uhr, Grune-  
waldkirche

## Ansprechpartner

### Gemeindekirchenrat

Sarah Bühler .....61 62 37 52  
Dr. Anja Burchardt .....0160 801 79 73  
Martin Keil..... 813 77 10  
Heiner Klös.....0175 263 01 03  
Jochen Michalek (S).....89 73 33 44  
Alexander Nickert .....0172 680 30 01  
Jil Rumpeltes (V).....21 01 44 05  
Christa Schliski.....0162 134 03 54  
Dr. Nicolas Schönfeld (B).....  
.....0179 215 54 27  
Jan-Ole Simon (E) .....31 80 48 36  
Dorothee Stallmeyer-Tümis.....  
.....83 22 43 04  
Dr. Andreas v. Gehlen 0172 464 22 00  
Dr. Johannes v. Waldthausen .....  
.....0170 585 22 72

V = Vorsitzender, S = Stellvertretender Vorsitzender  
E = Ersatzälteste, B = Beiratsvorsitzender

## Menschen in der Grunewaldgemeinde

### Vollendetes Leben – Bestattungen:

Irma Kniefel..... 89 Jahre  
Berta Hering..... 90 Jahre

## „Die Tendenz zum Original nimmt zu“

Ausstellung mit Bildern  
von Gerald Steenweg

Sie können die Bilder bis zum 22.  
März nach telefon. Vereinbarung  
im Gemeindehaus besichtigen.

## MoonMelodies - NACHTMUSIKEN XXXX

17. März, 21:00, Grunewaldkirche

„Musik und Natur; Vögel – Ren-  
dezvous: Amy Beach“

Werke von Schumann, Tschaikowsky,  
Balakirev u.a., Lieder von Amy  
Beach

Wolf-Ferrari-Ensemble, Stephanie  
Petit-Laurent (Sopran), Niek van  
Oosterum (Klavier)

Eintritt frei! Ausgangskollekte  
erbeten

## Fördermöglichkeiten für unsere Gemeinde

Spenden (gerne auch mit Angabe des Verwendungszwecks) können Sie überweisen an:

Ev. Grunewaldgemeinde, IBAN DE28 1001 0010 0379 4041 02  
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Einige Arbeitsbereiche können Sie außerdem über folgende Fördervereine unterstützen:

### Förderverein Kindertagesstätte Grunewald Gemein- de e. V.

Sabine Utchil (1. Vorsitzende)  
IBAN: DE51100900007126499005  
BIC: BEVODEBB

### Förderverein Junge Gemeinde e. V.

Johanna Jesse ☎ 0176 10 24 13 02  
IBAN: DE32 5206 0410 0003 9070 74  
BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

### Freundeskreis Musik der Ev. Grunewaldgemein- de e. V.

Annette Farrenkopf (Vorsitzende) ☎ 0179 210 04 20  
IBAN: DE11 1001 0010 0163 1041 08  
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin



## Mitarbeit beim Kirchentag

Der Kirchentag rückt näher! Am Himmelfahrtstag-Wochenende – also in gut 10 Wochen – heißen wir Berliner Gemeinden rund 140.000 Besucherinnen und Besucher willkommen: Gäste, die wir am Abend der Begegnung (24. Mai) und bei den vielen Veranstaltungen in der ganzen Stadt kennenlernen und mit ihnen feiern wollen, Christen und Nichtchristen, die wir zum Gute-Nacht-Café und zum Feierabendmahl (26. Mai) in unsere Kreuzkirche einladen und auf die wir neugierig sind.

Zum großen Schlussgottesdienst am 28. Mai wollen wir als Gemeinde gemeinsam nach Wittenberg auf die Elbwiesen fahren. Kommen Sie mit?

Dies alles wird nicht von allein funktionieren! Deswegen bitten wir Sie als Gemeindeglied um Ihre Mithilfe.

„Du siehst mich“ und ich sehe Dich. Ganz im Sinne der einprägsamen Losung des 36. Deutschen Evangelischen Kirchentages ist unsere Gastfreundschaft eine gute Chance für interessante Begegnungen.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder bei unserem Beauftragten, Herrn von Schenck (☎ 89 73 06 93) um dabei zu sein:

Als Helfer beim Gute-Nacht-Café oder im Gemeinschaftsquartier in der Carl-Orff-Schule oder im Grauen Kloster.

Alternativ wäre es großartig, wenn Sie ein einfaches Privatquartier für auswärtige Gäste bereitstellen. Auch dies ist eine wirkungsvolle Hilfe – nähere Informationen hierzu auf [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de) oder rufen Sie unseren Beauftragten an.

An Sie alle bereits im Voraus vielen Dank!

## Besuchsdienstgruppe

Die Besuchsdienstgruppe trifft sich für die ersten Absprachen am Mittwoch, den 8. März um 18:30 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Pfr. Dr. Andreas Groß

## Vortragsabend am 14. März um 19:30 Uhr *Brauchen wir eine von außen gestiftete Universalethik?*

Diese Frage stellt Thomas Gärtner am Dienstag, den 14. März, um 19:30 Uhr und er versucht sie in unserer Vortragsreihe „Kirche und Gesellschaft“ zu beantworten.

Thomas Gärtner war lange Jahre Lehrer und Pfarrer am Gymnasium zum Grauen Kloster und hat seit einigen Monaten einen Predigtamt in unserer Gemeinde.

Deuteronomium 6 ist – in starker räumlicher Nähe zum Glaubensbekenntnis und zu den 10 Geboten – die Gründungsurkunde jüdischer Pädagogik. Erziehung geschieht immer auf Freiheit hin.

Die Bibel ist also auch die Grundlage für freiheitliche Erziehung. Wichtige Kommunitaristen aus den USA (B. Barber, M. Walzer), aus Deutschland (M. Brumlik) und der kürzlich leider verstorbene Z. Bauman entfalten nun aber nach dem Zusammenbruch der Blöcke eine Theorie des Engagements, die die Teilnahme an der Verbesserung der Lebensumstände auf eben die dort Engagierten beschränkt.

Sie kritisieren, dass der Kunde eher die wichtigste Rolle in der Gesellschaft spielt und er aufgrund der Sinnlosigkeit des Konsums Sinnhaftigkeit dann eher in radikalen Gruppierungen sucht.

Bauman schließt daraus, dass die junge Generation aufgrund der schlechten Erfahrungen mit ihren Erziehern ohne eine von außen gestützte Ethik die Zukunft gestalten sollte.

W. Huber stützt sich in dem Zusammenhang auf die Shell-Jugendstudie,

## Jugendgottesdienst

Do, 9. März, 18:00

Am Donnerstag, den 9. März findet ein Jugendgottesdienst in der Kreuzkirche statt. Eingeladen sind Jugendliche und Konfirmanden aus vielen Gemeinden des Kirchenkreises. Thematisch geht es um das Thema der Fastenzeit und um den Kirchentag.

Wir freuen uns auf diesen besonderen Gottesdienst.

die die Jugendlichen als Egotaktiker bezeichnet. Huber sieht dies aber nicht negativ. Er führt als Beispiel an, dass beim Elbehochwasser viele Jugendliche auf ihren Sommerurlaub verzichten und stattdessen an der Elbe Sandsäcke geschleppt hätten.

Jugendliche engagieren sich eher nicht langfristig, sondern nur noch in Projekten, die aber auch ihrer Persönlichkeitsbildung dienen, nicht nur ihrem CV.

Die Frage ist also, ob wir auf die Pädagogik von Eltern, Lehrern, Pfarrern und Trainern verzichten sollten, weil sie als Kunde und Radikale keine Vorbilder mehr sind?

Sollten wir schließlich auch auf eine christliche Erziehung auf Grundlage der Bibel verzichten, weil sie bis heute aus den nun Erwachsenen doch keine besseren Menschen gemacht hat?

Wir freuen uns auf einen spannenden Vortrag und laden Sie herzlich ein.

Prof. Dr. Peter Brandt  
und Pfr. Dr. Andreas Groß

## Kammermusik

Fr, 3. März, 20:00

Am 3. März spielen 12 Ausnahmemusiker Tänze und Märsche von Mozart und Dvořák. Die Bläserconnection Berlin setzt sich aus Musikern des Jungen Ensemble Berlin, Reflektor Ensemble, Staatskapelle Berlin, Ensemble Modern, der Jungen Norddeutschen Philharmonie und Neophon Ensemble zusammen und möchte den Spaß am Tanzen und an der zu Unrecht vernachlässigten Bläsermusik mit dem Publikum teilen. Durch leise Töne und klangliche Größe wird ihr Auftritt zu einem intensiven Erlebnis und die emotionale Reise durch die Kompositionen von Mozart und Dvořák fühlbar.

Wir freuen uns auf diesen Abend

Kärt Ruubel, Joshua Löhner,  
Pfr. Dr. Andreas Groß



## Aktivprogramm

### Busausflug

Der erste Busausflug in diesem Jahr führt uns am Dienstag, den 21. März gleich zu zwei ganz unterschiedlichen, aber sehr „preußischen“ Zielen. Vormittags fahren wir in die Heimat von Husarengeneral von Zieten, nach Wustrau am Ruppiner See. Dort werden uns die Pforten des (wie Fontane es nennt) „Ideals einer märkischen Dorfkirche“ geöffnet, und im privaten Brandenburg-Preußen Museum erfahren wir mehr über die wechselvolle Geschichte Brandenburgs und Preußens.

Nach dem wohlverdienten Mittagessen wandeln wir (nach einer kleinen Fahrt) auf Friedrich Wilhelm II Spuren. Er gründete schon 1788 das noch heute blühende Brandenburgische Haupt- und Landgestüt

Neustadt/Dosse. Hier lernen wir die Geschichte und den heutigen Betrieb kennen. Wenn das Wetter es erlaubt, genießen wir die wunderschön gelegene Anlage auch noch bei einer Fahrt im Kremser. Nach einem guten Stück Kuchen werden wir gegen 18:30 Uhr die Kreuzkirche wieder erreichen.

Abfahrt: Di, 21. März, 8:30 Uhr an der Kirche

Kosten: 55 Euro inkl. Mittagessen, Kaffeegedeck, Führungen: Dorfkirche, Museum, Gestüt und Kremserfahrt

Verbindliche Anmeldung bitte im Kirchenbüro ☎ 83 22 46 63 oder AB 0178 179 65 57 (bei kurzfristiger Absage fallen Kosten an)

Antje v. Streit

### Offene Tür: jeden Donnerstag ab 15:00 Uhr

Wenn Sie ein Anliegen haben, wenn Sie mit dem Pfarrer und einem Mitarbeitenden der Gemeinde sprechen möchten, wenn Sie sich mit jemanden unterhalten möchten, wenn Sie Kaffee trinken oder Kuchen essen möchten,

kommen Sie am Donnerstag zwischen 15:00 Uhr und 17:00 Uhr in den „Blauen Salon“ (Eingang Hohenzollerndamm 130a).

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

### Museumsbesuch

Im September wird das Brückemuseum am Grunewald 50 Jahre alt. Anlass genug, einmal nicht in die Ferne zu schweifen, sondern die Schätze in der Nähe intensiv zu betrachten. Entstanden nach der großzügigen Stiftung von Emy und Karl Schmidt-Rottluff besitzt das Museum heute mehrere tausend Exponate, darunter herausragende Arbeiten von Karl Schmidt-Rottluff, Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Max Pechstein, Otto Mueller, Emil Nolde, Fritz Bleyl sowie weitere Werke nahestehender Künstlerfreunde. Am Freitag, den 31. März, werden wir durch die Jubiläumsausstellung „Die Künstler der ‚Brücke‘ – Gemälde, Zeichnungen und Druckgraphik“ geführt. Ich freue mich sehr, wenn Sie dabei sind! Treffpunkt: Fr, 31. März, Haltestelle Forckenbeckstraße 10:40 Uhr oder Brücke Museum 10:55 Uhr Kosten: 9 Euro (Eintritt und Führung)

Antje v. Streit

# MGBS

## STEUERBERATUNG

Marko G. Bohlmann

- Steuerberater -

- staatl. gepr. Betriebswirt -

Lassenstr. 17

Tel.: 030 / 853 50 41

14193 Berlin (Grunewald)

Fax.: 030 / 853 63 35

[MGBS-Steuerberatung@DatevNet.de](mailto:MGBS-Steuerberatung@DatevNet.de)

**Steuerberatung  
und betriebswirtschaftliche Betreuung  
in Ihrer Nähe!**

Wir sind der fachlich kompetente Ansprechpartner für:

**Rentner, Arbeitnehmer, Vermieter sowie  
Freiberufler und Gewerbetreibende  
(Personen- und Kapitalgesellschaften)**





## Gemeindeveranstaltungen

### Erwachsene und Senioren

#### Geburtstagskaffee

Do, 30. März, 15:00

Alle Geburtstagskinder aus den Monaten Februar und März sind eingeladen zu einer fröhlichen Runde bei Kaffee und Kuchen im Blauen Salon des Gemeindehauses. Um Anmeldung über die Küsterei wird gebeten. Pfr. Dr. Groß

#### Seniorenfrühstück

Mi, 8. März, 9:30, Rainer Hennekes im Blauen Salon des Pfarrhauses, Hohenzollerndamm 130 A

#### Seniorenachmittag

Mi, 8. und 22. März, 15:00  
Informationen bei Diakon Hennekes

#### Gruppe 60+/- (nur für Frauen)

Mi, 1., 15. und 29. März, 10:00  
Karin Regierer, Ina Rietdorf

#### Gymnastik für Senioren

Do, 10:00, Gemeindesaal, mit Krankengymnastiklehrerin Imke Köhler  
Anmeldung über Familienbildung  
☎ 863 90 99 18

#### Frauengymnastik

Di, 17:45 - 18:45 (nur nach Rücksprache mit Frau Schiller)  
☎ 825 95 37

#### Freies Tanzen

Jeden 2. Sonntag im Monat  
15:30 - 18:00  
Herzliche Einladung zu Rumba, Tango, ChaChaCha, Walzer u.a.  
Frau Dierke ☎ 825 61 11

#### Frauengymnastik der Familienbildung

Mi 9:30 - 10:30 10:30 - 11:30  
Do 19:00 - 20:00 20:00 - 21:00  
Gemeindesaal, mit Krankengymnastiklehrerin Imke Köhler,  
Anmeldung über Familienbildung  
☎ 863 90 99 18

#### Tischtennis

Mo, 19:00 - 22:00  
Matthias Heberling  
E-Mail: matzeheberling@web.de

#### Yoga

Di, 19:00 - 20:30, im Turm 3. Etage  
Jana Voigt ☎ 0172 952 32 42

### Vortragsreihe

#### „Kirche und Gesellschaft“

Di, 14. März, 19:30

Thomas Gärtner „Brauchen wir eine von außen gestiftete Universal-ethik?“

#### Gottesdienst im KWA-Stift

Fr, 17. März, 16:00  
Pfr. Dr. Groß

### Kinder

#### Spiel- und Kontaktgruppe

Für Eltern mit Kindern ab 8 Wochen  
Mo, Do 9:30 - 11:30, Turm, 3. Stock  
Anmeldung: ☎ 0157 51 70 10 15

#### Kirche mit Kindern

Di, 7. März, 10:30, Kreuzkirche  
Pfr. Dr. Groß

### Jugendgruppen

#### Konfirmandenunterricht

Do, 14-täglich, 17:00

#### Café Tower

Nach Verabredung

### Volleyballmannschaft „Kreuzfeuer“

Mi, 18:00, Ev. Gymnasium zum Grauen Kloster (Neue Halle), Salzbrunner Str. 41, Tim Weiske

### Musik

#### Chor

Mi, 19:30, Gemeindesaal  
Sachiko Meßtorff  
Informationen unter ☎ 897 73 40

## Neugründung eines Kammerchores

Ich möchte einen Kammerchor gründen und suche dafür ambitionierte Sängerinnen und Sänger, möglichst mit Chorerfahrung für besondere Aufführungen und Veranstaltungen.

Es soll projektorientiert gearbeitet und geprobt werden.

Ich freue mich über Ihr Interesse. Gerne können Sie mich für weitere Fragen und Absprachen kontaktieren: messtorff@kreuzkirche-berlin.de

Sachiko Meßtorff

## Blauer Salon im Februar

Fr, 17. März, 17:00, Gemeindehaus

Der Titel unserer Veranstaltung in diesem Monat lautet: „Swing der 20er bis 50er Jahre - eine musikalische Zeitreise“.

Wenn die schönen Melodien aus den alten Filmen erklingen, werden Erinnerungen wach, und es ist immer noch eine „pure Quelle der Lebensfreude“ (so Frederik Hanssen vom 'Tagesspiegel'), sie zu hören. Man erfährt, dass die Evergreens von damals auch noch heute ihre Wirkung haben, dass sie auch heute noch heiter stimmen und nichts von ihrer Ausstrahlungskraft verloren haben. Es ist eine feine, spannende und zeitlose Interpretation von deutscher Filmmusik und Evergreens, die Sie an diesem Nachmittag zu hören bekommen und erleben werden.

Es ist Klaus Wüsthoff zu verdanken, dass diese Musik lebendig bleibt und wieder zu hören ist. Er hat ein Swingtrio gegründet, mit dem er einen musikalischen Bilderbogen dieser Epoche aufzeigt. Klaus Wüsthoff, er hat auch selbst komponiert, ist der Interpret, der, sich selbst am Flügel begleitend, die Lieder singt. Hanno di Rosa, ein bekannter Gitarrist, und Peter Rudolph, auch ein Leben lang mit der Musik und seinem Kontrabass verbunden, vervollständigen das Trio.

Es wird ein Nachmittag zum Mitfreuen, Mitsingen und Mitmachen sein. Wie üblich werden wir Sie gern mit Kaffee und Kuchen bewirten.

Rainer Hennekes  
und Karin Regierer



## Kontakte

### Kirchenbüro

Kerstin Zander, Dirk Mleczkowski  
Hohenzollerndamm 130 A  
☎ 83 22 46 63, 📠 83 22 46 69  
Mo, Fr 10:00 - 12:00, Di, Do 16:00 - 18:00  
kirchenbuero@wilmersdorfer-  
sueden-evangelisch.de

**Offene Tür im Gemeindehaus**  
mit Kaffee, Kuchen, Gesprächen  
und Informationen  
Do, 15:00 – 17:00

### Pfarrer

Pfarrer Dr. Andreas Groß  
☎ 82 79 22 79 oder 89 77 34 18  
gross@kreuzkirche-berlin.de  
Sprechstunden nach Vereinbarung

### Kirchenmusik/Chorleitung

Sachiko Meßtorff  
Informationen unter ☎ 897 73 40  
messtorff@kreuzkirche-berlin.de

### Kindergarten

Leiterin: Angela Ansorge  
„Lemiki“ Leben mit Kindern gGmbH  
Ev. Kindertagesstätte Kreuz  
Elgersburger Str. 2, 14193 Berlin  
☎ 825 54 34 📠 83 20 06 03  
kreuz@lemiki.de

### Miniclub

Leiterin: Simone Michael  
Hohenzollerndamm 130 A  
☎ 89 77 34 16 (vormittags)  
ekg@kreuzkirche-berlin.de

### Seniorenarbeit

Rainer Hennekes ☎ 89 77 34 19  
senioren@kreuzkirche-berlin.de  
Antje v. Streit ☎ 0178 179 65 57  
streit@kreuzkirche-berlin.de

### Gemeindegemeinderat

Almuth Beyer (V) .....  
.....beyer@kreuzkirche-berlin.de  
Elke Bröcker-Claßen .....825 47 84  
Katrin Eis .....825 93 73  
Pfr. Dr. Andreas Groß (S)82 79 22 79  
Xenia von Hammerstein  
Ralf Hannemann .....84 78 82 92  
..... hannemann@online.de  
Andreas Ritter .....826 31 88  
Dr. Ursula von Schenck...89 73 06 93  
Felix von Treuenfels...0172 457 33 91  
V = Vorsitzender, S = Stellvertretender Vorsitzender

### Gemeindegemeinderat

Henriette Göhner

## Trödel für Spielzeug und Kinderbekleidung

Sa, 25. März, 11:00 – 14:00,  
Gemeindesaal

Angeboten werden Kinderbe-  
kleidung, Spielzeug, Bücher und  
Trödel.

Für das leibliche Wohl ist ge-  
sorgt.

Standgebühren: 6 Euro und ein  
selbstgebackener Kuchen oder  
10 Euro.

Tische sind selbst mitzubringen  
Anmeldung:  
basar-kitakreuzkirche@gmx.de

## Menschen in der Kreuzgemeinde

### Kirchliche Bestattungen

Ernst Anders ..... 74 Jahre



### Fördermöglichkeiten

**Spenden für die  
Kreuzkirchengemeinde**  
Kontoinhaber:

Kreuzkirchengemeinde  
IBAN: DE22 1012 0100 6169 0320 09  
BIC: WELADED1WBB.

Den Verwendungszweck (z.B.  
Gemeindebrief, Kirchenmusik) be-  
stimmen Sie selbst. Wenn Sie eine  
Spendenbescheinigung benötigen,  
rufen Sie uns bitte an.

**Förderverein des Ev. Kindergar-  
tens der Kreuzkirchengemeinde  
in Berlin-Schmargendorf**

Kontoinhaber:  
Förderverein KiTa Kreuz  
IBAN: DE73 1012 0100 1004 0070 04  
IC: WELADED1WBB

**Verein der Freunde der Musik in  
der Evangelischen Kreuzkirche  
Schmargendorf e.V.**

K.-F. Pfizenmayer ☎ 81 49 58 61  
E. Schneider-Münchehofe  
☎ 46 06 84 75  
e.schneider-muenchehofe@web.de  
Kontoinhaber: Verein der Freunde  
der Musik  
IBAN: DE83 1004 0000 0642 0582 00  
BIC: COBADEFFXXX

## 110 Jahre Bestattungen Schuster

Berlin - Wilmersdorf	Erbbestattungen
Berliner Str. 22, 10715 Berlin	Feuerbestattungen
☎ 030 / 8200 92 - 0	Überführungen
📠 030 / 8200 92 22	Naturbestattungen
www.bestattungen-schuster.de	Baumbestattungen
	Seebestattungen

### Bestattungsvorsorge

Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb



## „Warum machen die das?“

Lisa telefoniert mit ihrer Freundin: „Gestern gab es Zanderfilet mit Spinat unter Kartoffeldecke. Das war richtig lecker!“ Die Freundin wundert sich ziemlich. „Wo warst Du denn?“, fragt sie. „Na in der Linde beim Mittagstisch!“ „Was ist das?“ fragt Renate zurück. „In der Linde haben sie in der Kita einen ziemlich gut kochenden Koch. Der bereitet jeden Tag frisches Essen zu und freitags, wenn nicht gerade Ferien sind, kann die Gemeinde mitessen. Jung und Alt treffen sich um 12:00 Uhr beim Mittagstisch und bekommen für 3 Euro ein Essen mit Nachtisch. Der Nachtisch ist oft Salat oder Rohkost oder so. Manchmal auch süß.“ „Aber warum machen die das?“ wundert sich Renate. „Na, weil es Spaß macht, zusammen zu essen, sich zu treffen, in netter Runde und gemeinsam. Außerdem finde ich es ziemlich praktisch. Ich muss nicht kochen und bekomme manchmal ganz spannende neue Gerichte.“ Langsam wird Renate neugierig: „Kann denn da jeder kommen und sind es nicht eher Almosen und peinlich?“ Lisa ist irritiert. „Es geht nicht um Almosen, sondern um die Gemeinschaft und um den Treffpunkt. Jeder ist herzlich willkommen! Was es gibt, hängt immer eine Woche vorher am Plakat neben dem Kleinen Saal aus. Oder man ruft im Büro an und fragt. Nur bis zum Mittwoch davor muss man sich anmelden, damit sie wissen, wie viele kommen und nichts weggeworfen werden muss. Komm doch einfach mal mit und guck es Dir an!“ „Au ja“, sagt Renate. „Es klingt total nett. Meldest Du mich mit an?“ „Gerne. Und ich freue mich, dass wir uns dort treffen!“

Silvia Funk

## Erholungsreise nach Bad Salzschlirf (Hessen) vom 25. Juni bis 9. Juli

Ein Termin, den Sie sich im Kalender notieren sollten, wenn Sie Erholung vom Berliner Alltag in netter Gemeinschaft suchen!

Zwischen Rhön und Vogelsberg im schönen Hessenland liegt der hübsche Kur- und Urlaubsort Bad Salzschlirf. Die Bürger der Stadt haben sich zwischen Großstadtheftik und Verkehrsproblemen, zwischen Stress im Alltag und Umweltsorgen noch ein Stückchen heile Welt bewahrt.

Liebevoll erhaltene Fachwerkhäuser, romantische Gassen und Jugendstilgebäude, ein Kurpark mit altem Baumbestand, gediegene Cafés und ein abwechslungsreiches Programm lassen den Erholungssuchenden hier schnell zur Ruhe kommen und im-

mer wieder Neues entdecken. Wanderfreunde finden in und um Bad Salzschlirf rund 150 km markierte Wanderwege, Spaziergänger schlendern an den Flüsschen Schlitz und Lauter entlang, Tanzveranstaltungen mit Live-Musik und Kapellen, Bimmelbahnfahrten in die Umgebung und die Aquasalis-Therme runden das Urlaubsangebot ab.

Das Hotel Schober liegt gegenüber dem Kurpark in der Nähe der Einkaufszone und bietet das ideale Ambiente für Erholung und Entspannung: gemütliche helle Zimmer mit Dusche, WC, Telefon, Radio, TV, Fön, Aufzug, Sonnenterrassen, Garten; schmackhafte Mahlzeiten. Hier können Sie sich Zeit nehmen, ausspannen und in den Tag träumen. Die Reiseleitung bietet täglich morgens eine Andacht und nachmittags oder abends ein abwechslungsreiches Programm im Gemeinschaftsraum an.

Die Kosten für diese Reise – Transfer im modernen Reisebus, Übernachtung, Vollpension, Kurtaxe, 2mal Kaffeetafel, Servicepauschale, Reiseleitung und ein abwechslungsreiches Programm – betragen 990 Euro für Unterkunft im Einzel- oder Doppelzimmer; Zusatzkosten für Zimmer mit Balkon 84 Euro.

Informationen erhalten Sie direkt bei Werner Dziubany (Grunewaldkirchengemeinde) und Ariane Vinolo (Lindenkirchengemeinde)

Bitte beachten Sie: Die **Anmeldung** ist **bis zum 17. März** erforderlich!

### HelferInnen für den Kirchentag gesucht!

Beim Kirchentag vom 24. bis 28. Mai hat unsere Gemeinde ein Gemeinschaftsquartier zu betreuen. Wir suchen Menschen, die bereit sind, Nachtwachen zu übernehmen oder bei der Frühstücksausgabe mitzuhelfen. Außerdem haben wir einen Verpflegungsstand am „Abend der Begegnung“ (24. Mai), bei dem wir auch noch unterstützende Hände brauchen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro!

**optik studio bilden**

*30 Jahre in Schmargendorf*



**Feiern Sie jetzt mit uns !  
Kaufen Sie eine Brille mit R+H Markengläsern und erhalten 2 von 6 Optionen kostenlos dazu.  
Sie sparen bis zu € 186,00 !**

in Kooperation mit:  
  
brillenglas.de

Breite Straße 16  
14199 Berlin  
Schmargendorf  
030/897 233 50  
www.optik-studio-bilden.de

Aktionszeitraum vom 1.3. bis zum 22.4.2017



## Kinder

### *Kindergruppe „Kirchenmäuse“*

Mo, Mi, 9:00 - 12:00

Die ersten Schritte in Richtung Kindergarten – ein Angebot für Kinder ab 18 Monaten. In einem geregelten Ablauf mit Frühstück, Singen, Basteln und Spielen erfahren Kinder ihre Selbstständigkeit und die Grundsätze des sozialen Miteinanders. Ohne Elternteilnahme!

### *Kultur und Lernwelten e. V.*

Lerntraining, Musical u.v.m.

www.kuule-welten.de

☎ 58 89 53 02

### *Kinderkirche*

Mo, 6. März, 16:00 - 16:45

## Jugend

### *Jugendcafé*

Mi, 19:00, mit Abendessen,  
Claudia Wüstenhagen mit Junior-  
team

### *Juniorteamertreffen*

Mi, 17:30, Jugendetage

Claudia Wüstenhagen mit Team

## Familien

### *PEKiP-Kurs*

Do, 10:00 - 11:30

Leitung: Gisela Richter

Kursgebühr: 65 Euro für 10 Termine

Anmeldung und Information:

Gisela Richter, ☎ 82 79 22 39

(kinder@lindenkirche.de)

### *Eltern-Kind-Gruppe*

Di, 10:00 - 11:30

Ein Angebot für Eltern mit Kindern  
ab einem halben Jahr.

Einstieg jederzeit möglich

### *Bastelgruppe von November bis Ostern*

Für Kinder ab 4 Jahren mit Eltern.  
Es sind auch gerne Schulkinder mit  
ihren Eltern zu diesem Kurs einge-  
laden.

Fr, 16:00 - 17:30, 6 Termine.

Ort: Arbeitsbereich für Kinder und Fa-  
milien, Johannisberger Str. 15A, EG

Gebühr: 30 Euro für 6 Termine

Information, Leitung und Anmel-  
dung: Gisela Richter ☎ 827 922 39

(kinder@lindenkirche.de)

### *Angebote der Ev. Familien- bildung Charlottenburg- Wilmersdorf*

#### **Kinderchor**

Di, 15:30 - 16:30 für Kinder ab 4 Jah-  
ren bis ins Schulalter

Einstieg jederzeit möglich.

Leitung: Heike Gerber (Kirchenmu-  
sikerin),

#### **Musikalische Früherfahrung für 4- bis 6-jährige Kinder**

Mo, 15:30 - 16:30 und 16:30 - 17:30,  
Heike Gerber

#### **Musikgarten**

**für Babys ab 3 Monaten mit Eltern**

Fr, 15:00 - 15:45,

**für 3-jährige Kinder mit Eltern**

Fr, 16:00 - 17:00,

Angelika Schiefer

### **Gesprächsangebot für Tagesmütter**

Mi, 8. März, 19:30 - 21:00

Hier erhalten Tagesmütter die Ge-  
legenheit zum regelmäßigen Erfah-  
rungsaustausch und zur Selbstre-  
flection.

Leitung: Bettina Schwietering-Evers,  
Gisela Richter (Teilnahmebeschei-  
nigung)

### **Gruppe für Tagesmütter mit ihren Tageskindern**

Fr, 9:15 - 10:45, Christiane Fuß

### **Nähkurs für Anfänger**

Sa, 18. März, 10:00-15:00

in der Jugendetage, Binger Straße 73,  
2. OG

Für diesen Workshop sind keine oder  
wenige Nähkenntnisse erforderlich.  
Es werden Grundlagen erklärt und ein  
einfaches Projekt durchgeführt.

Leitung: Kristin Schulz

Kosten: 30 Euro, falls benötigt Mate-  
rialkosten

### **Neue Kraft schöpfen mit Hildegard von Bingen**

Mo, 6. und 13. März, 18:00 – 21:00

Einführung in die Sitzmeditation,  
Gehmeditation im Raum, Ernährung  
und Heilkunde nach Hildegard von  
Bingen, Tiefenentspannung, achtsame  
Kommunikation und Austausch.

Leitung: Manuela Peters, Heilprak-  
tikerin

Kosten: 42 Euro für 2 Termine

## Musik

### *Kirchenmusikbeauftragter*

KMD Günter Brick ☎ 89 73 33 50

### *Posaunenchor*

Rüdiger Meyer ☎ 0332 322 17 52

Mi, 19:30, Turmzimmer

### *Berliner Mädchenchor*

*der Musikschule*

*Charlottenburg-Wilmersdorf  
an der Lindenkirche*

Sabine Wüsthoff ☎ 821 60 09

Teilnahme nach Rücksprache

### *Gospelchor „Wings of Joy“*

Otmar Bergler ☎ 404 20 46

Do, 19:30, Kleiner Saal



**Rundum-Betreuung zu Hause**

- **Osteuropäische Pflegehilfen;**  
ausgewählt nach Ihren Wünschen
- **Seit über 10 Jahren am Markt;**  
mit jährlich über 3.500 Vermittlungen
- **Zufriedenheitsgarantie;**  
u.a. tägliche Kündigungsmöglichkeit

Die  
Alternative  
zum Pflege-  
heim!



**Pflegehelden® Berlin**  
Birte Carstensen & Katja Motel

**Tel: 030 / 30 10 17 00**  
**www.pflegehelden-berlin.de**





# Lindenkirche

## Erwachsene

### Bildung und Begegnung

#### Bibelstunde

Zurzeit beschäftigt sich die Bibelstunde mit den vorgeschlagenen Predigttexten des jeweils nächsten Sonntags.

Mo, 6. März: Jesaja 5,1-7

Mo, 13. März: Epheser 5,1+2 (3-7) 8+9

Mo, 20. März: Johannes 12,20-24

Mo, 27. März: Hiob 19,21-27

Mo, 3. April: Hebräer 11,1+2, 39b+40; 12,1-3

nach dem Abendgebet, Beginn ca. 18:30, Kleiner Saal

#### Literarisches und Gespräche

Mo, 13. und 27. März, 17:30

Kleiner Saal

#### Geburtstags-Besuchsdienstkreis

Den aktuellen Termin erfahren Sie im Gemeindebüro.

#### Mittagstisch

Fr, 12:00 (außer in den Schulferien)  
Anmeldungen jeweils bis Mittwoch über die Küsterei

#### Gymnastik für Senioren

Mo, 10:30 - 11:30

Anfragen bei Frau Trägler

☎ 833 86 94

#### „Line Dance“

Frau Beckmann

☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Fr, 14:00 - 15:30 und 16:00 - 18:30,  
Großer Saal

Kosten: 6,50 Euro pro Teilnehmer.

#### Fit im Kopf

Gedächtnistraining mit Musik und guter Laune

Mi, 10:00 - 11:00, Kleiner Saal

Leitung: Gesine Schmidt

☎ 831 44 48

Kosten: 3 Euro pro Teilnahme

#### Lebenskraft und Wohlbefinden im Alltag

Fr, 11:00 - 12:00, Gemeindesaal

Atem-, Lockerungs-, Dehn- und Widerstandsübungen

Kursgebühr: 55 Euro pro Block (10 Termine à 60 Minuten).

Kursleitung: Claudia Balko, Dipl. Atempädagogin, Schauspielerin und Theaterpädagogin, Anmeldung und Informationen unter ☎ 82 70 67 06 oder im Gemeindebüro ☎ 827 92 20

### Treffpunkte

#### Opern-Treff

Do, 23. März, 10:30

#### Ihm entkommt niemand ...

Gespräch über die Oper „Tod in Venedig“ (B. Britten) nach der Premiere am 19. März und Verabredung des gemeinsamen Besuchs einer Aufführung an der Deutschen Oper Berlin; Kosten je Opernkarte 32 Euro  
Ort: Gemeindehaus, Johannisberger Straße 15A

#### „Reformation 500“ - Erneuerung nicht nur durch Martin Luther

Do, 2. März, 11:00

Böhmische Brüder: Jan Hus (um 1370-1415) und Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (1700-1760)

Rundgang durch Böhmisches-Rixdorf mit Besuch der Brüdergemeinde inkl. Gottesacker, Dauer ca. 2 Stunden

Mi, 8. März, 11:00

**Hugenotten: Johannes Calvin (1509-1564)** – Besuch der Französischen Friedrichstadtkirche – mit Teilnahme an der Mittagsandacht  
Kosten: pro Termin 5 bis 8 Euro pro Person je nach Teilnehmendenzahl

Do, 30. März, 15:00

**Täuferum: Huldrych Zwingli (1484 bis 1531) und Menno Simons (1496 bis 1561)** – Besuch der Mennoniten-Gemeinde Berlin

Maximal 20 Teilnehmende!

Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

#### „Berliner schaut euch um in eurer Stadt!“

Do, 16. März, 11:30

**Vom Schmutzwasser zum Spreewasser ein natürlicher Kreislauf**  
Besichtigung im Klärwerk Waßmannsdorf; Dauer ca. 1,5 bis 2 Stunden. Bitte tragen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit festes Schuhwerk! Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.  
Anmeldung: ☎ 82 79 22 33

#### Kreatives Malen

Do, 11:00 - 13:00

Gemeindehaus, 2. Stock

Herr Krummrey ☎ 823 44 01

#### Tiffany-Gruppe

Mi, 14:00 - 17:00

Kreativraum, 2. Etage

Herr Krasemann ☎, 711 48 72

#### Gesprächsangebot für Trauernde

Do, 2. März, 17:00 - 18:30

Gemeindehaus

#### Lust auf Tanzen?

**Standard und Latein**

Di; 18:30, Großer Saal

Schnuppertraining beim TSC Grün-Weiß, nur für Paare, 2x kostenlos.

Anmeldung und Näheres:

☎ 367 98 52 / 857 332 74

#### Modellbahngruppe

Sa, 4. März, 14:00 - 19:00

Spielen, Fahren, Basteln.

Bringen Sie Ihre Fahrzeuge mit. Kleiner Reparaturservice.

## Gratulation im Frühling - „Jetzt fängt das schöne Frühjahr an“

Melodien zum Zuhören und Mitsingen

Fr, 24. März, 15:00

Berliner Hymnentafel – Leitung: Werner Kotsch / Michael Uhl, Klavier

Eintritt frei – Kaffee, Tee, Kuchen inklusiv. Spenden zur Deckung der Kosten willkommen!

Ort: Gemeindehaus, Johannisberger Straße 15A

Anmeldung bis zum 20. März erbeten. ☎ 827 92 20 / 82 79 22 33

### GÄRTNERISCHE DIENSTLEISTUNGEN



Bepflanzung Pflege Beratung

## Johannes Roth

Gärtner, Dipl. Ing. Gartenbau (FH)

Gutzkowstr. 6 10827 Berlin

Tel.: 030 - 787 069 69

mobil: 0179 - 5 234 968

e - mail: j.rothberlin@web.de



## Kontakte

### Pfarrdienst

**Pfrn. Bettina Schwietering-Evers**  
Johannisberger Str. 15,  
14197 Berlin, ☎ 82 79 22 32  
schwiewering-evers@lindenkirche.de

**Pfr. Jens-Uwe Krüger**  
☎ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27  
krueger@lindenkirche.de

### Gemeindebüro

Johannisberger Str. 15A  
14197 Berlin  
buero@lindenkirche.de  
☎ 827 92 20, ☎ 82 79 22 41  
Di, 11:00-13:00 und 17:00-19:00  
Mi, 9:00-13:00, Fr, 9:00-13:00

### Kinder und Familien

**Gisela Richter** ☎ 82 79 22 39  
kinder@lindenkirche.de

**Familienbildung**  
☎ 863 90 99 18  
fb@cw-evangelisch.de

### Kindertagesstätte

**Stephanie Peter (Leitung)**  
☎ 82 79 22 38  
kita@lindenkirche.de  
www.kitalindenkirche.de

**Privater Hortverein:**  
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.  
Stephanie Peter ☎ 827 922 38  
Kitalindenkirche@gmx.de

### Erwachsene

**Ariane Vinolo** ☎ 82 79 22 33 (AB)  
erwachsene@lindenkirche.de

### Gemeindekirchenrat

Martin Bilden.....822 41 12  
Silvia Funk (V).....0174 137 43 05  
Pfr. Jens-Uwe Krüger....69 54 79 27  
Christian Muth .....  
.....christian.muth@gmx.net  
Marion Oelschläger .....  
.....mariono@freenet.de  
Dr. Florian Sachs .....  
.....drdrsachs@yahoo.de  
Pfrn. Bettina Schwietering-  
Evers (S, G) .....82 79 22 32  
Carsten Schulz .....  
.....carsten.schulz@lindenkirche.de  
Franziska Thinius (E).....822 33 77  
Regine Unger (E).....83 03 24 26  
Gerhard Wruck .....822 67 87

V = Vorsitzende, S = Stellvertretende Vorsitzende,  
E = Ersatzälteste/r, G = Geschäftsführung

### Gemeindebeirat

Vorsitzende des Gemeindebeirats  
Christine Hampel.....823 20 18

### Junge Gemeinde und Konfirmandenarbeit

**Phillip Balt** ☎ 863 90 99 01  
balt@lindenkirche.de

### Essen in der Linde

**H**erzliche Einladung zum ge-  
meinsamen Mittagessen im  
Kleinen Saal  
Immer freitags um 12:00 Uhr  
(außer in den Schulferien)

Kosten: 3 Euro

Anmeldung bitte bis zum Mitt-  
woch der jeweiligen Woche im  
Gemeindebüro ☎ 827 92 20

## Menschen in der Lindengemeinde

### Neues Leben

*Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater  
erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen  
sollen - und wir sind es auch!*  
(1. Johannes 3,1)

**Getauft wurden:**  
Holly Genrich  
Max Kühnel, Tim Kühnel

### Vollendetes Leben

*Gutes und Barmherzigkeit werden mir fol-  
gen mein Leben lang und ich werde bleiben  
im Hause des HERRN immerdar.*  
(Psalm 23,6)

**Kirchlich bestattet wurden:**  
Ehrenfried Brueske .....84 Jahre  
Lieselotte Vogler.....83 Jahre

## Fördermöglichkeiten

### Für die Lindenkirchengemeinde:

Empfänger: KVA Berlin Mitte-West  
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05  
BIC: BELADEBEXX  
Zweck: LINDE/(Spendenzweck)  
Spendenbescheinigung bitte unter  
☎ 827 92 20 anfordern.

### Für die Kita:

Verein der Freunde der Kindertagesstätte  
der Lindenkirchengemeinde Berlin-  
Wilmersdorf e.V.  
IBAN: DE78 3506 0190 1566 9750 13  
BIC: GENODED1DKD  
Zweck: Freunde der Kita  
(ggf. Zweck)

### Für den Hortverein:

Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.  
(Hortverein)  
IBAN: DE30 3506 0190 1567 1720 11,  
BIC: GENODED1DKD  
Zweck: Arbeit mit Kindern



## Drews Bestattungen

Begleiten und Betreuen

030/43 72 70 38 Tag und Nacht

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

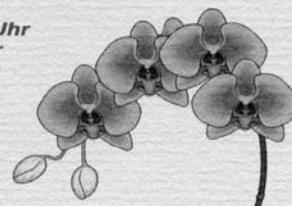
Mommsenstraße 31 · 10629 Berlin  
www.drewsbestattungen.de

## Leben mit Blumen

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr  
Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr  
So.: 10.00 - 12.00 Uhr

Hagenplatz 3  
14193 Berlin

Tel. 030 - 83 22 25 45  
Fax 030 - 89 73 52 52





Gemeinsames

## Ökumenische Bibelabende 2017 im Wilmersdorfer Süden

### Bist du es? – Das Matthäusevangelium

**E**rlöserfiguren stehen gerade wieder hoch im Kurs.

Bist du es? Wie ein roter Faden zieht sich diese Frage auch durchs Matthäusevangelium. Dort richtet sie sich an Jesus. Bist du es, der uns Frieden bringt? Bist du es, der für das Recht der Kleinen kämpft? Bist du es, der uns in der Not nicht allein lässt? Bist du es, in dem Gott selbst unter uns tritt und bei uns bleibt? Die Fragen sind ernst gemeint. Denn Jesus taugt nicht zum Helden. Doch gerade das macht ihn in den Augen von Matthäus glaubwürdig.

Fünf Abende – fünf Orte – fünf Abschnitte aus dem Matthäusevangelium.

Jeweils 19:00 - 20:00 Uhr, im Anschluss Tee und Gebäck.

**Di, 21. März, in Alt-Schmargendorf** (Kirchstr. 15/16)  
„Überraschend glücklich“  
(Matthäus 5, 3-12)

**Do, 23. März, in Grunewald**  
(Furtwänglerstr. 5)  
„Das Ende des Wartens“  
(Matthäus 11, 2-15. 25-30)

**Di, 28. März, in Kreuz**  
(Hohenzollerndamm 130 A)

„Im Zweifel gehalten“  
(Matthäus 14, 22-33)

**Do, 30. März, in Salvator**  
(Tölzer Str. 25)

„Der Liebe bedürftig“  
(Matthäus 25, 31-46)

**Di, 4. April, in St. Karl-Borromäus**  
(Delbrückstr. 33)

„Hoffnung, die trägt“  
(Matthäus 27,45-54 + 28,1-10)



### Vortragsreihe „Kirche und Gesellschaft“

## Thomas Gärtner: „Brauchen wir eine von außen gestiftete Universalethik?“

Di, 14. März, 19:30, Kreuzkirchengemeinde, Hohenzollerndamm 130 A

Thomas Gärtner war lange Jahre Lehrer und Pfarrer am Gymnasium zum Grauen Kloster und hat seit einigen Monaten einen Predigtauftrag in der Kreuzkirchengemeinde. Mehr Informationen finden Sie auf Seite 28.

Ham' Se  
noch wat  
frei?

**Werden Sie Gastgeber!**

Deutscher Evangelischer  
Kirchentag Berlin - Wittenberg  
24. - 28. Mai 2017

Gäste des Kirchentages suchen private  
Unterkünfte in Berlin und Potsdam  
Schlammernummer: 030 400 339-200

## Begrüßen und weiterhelfen!

**F**ür unser gemeinsames Kirchenbüro im Wilmersdorfer Süden suchen wir weiterhin ehrenamtliche Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Die Sprechstunden am Donnerstagnachmittag von 16:00 bis 18:00 Uhr sowie am Freitagvormittag von 10:00 bis 12:00 Uhr brauchen Verstärkung. Möchten Sie Ihr Interesse bekunden? Haben Sie Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an Pfr. Jochen Michalek ☎ 89 73 33 44 oder Mail: [j.michalek@grunewaldgemeinde.de](mailto:j.michalek@grunewaldgemeinde.de)